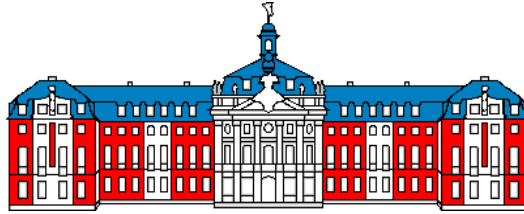
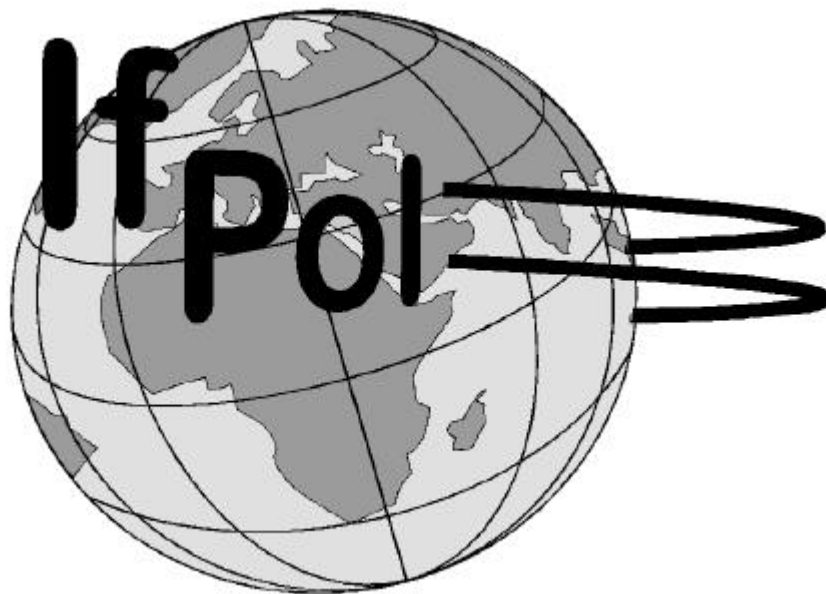


Westfälische Wilhelms-Universität



**INSTITUT
FÜR
POLITIKWISSENSCHAFT**



**Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
für das
Sommersemester 1999**

Inhaltsverzeichnis:

	Seite:
Studieninformationen.....	1
Vorlesungen.....	6
Grundkurse.....	11
Standardkurse.....	16
Seminare zur Didaktik und Bildungspolitik - Grundstudium.....	17
Proseminare	
• Deutsche Innenpolitik.....	18
• Außenpolitik / Internationale Politik.....	23
• Politische Theorie.....	27
• Vergleichende Politikwissenschaft.....	29
• Politische Ökonomie / Wirtschaftspolitik.....	30
• Entwicklungspolitik.....	32
• Methoden / Statistik.....	33
Seminare zur Didaktik und Bildungspolitik - Hauptstudium.....	34
Hauptseminare	
• Deutsche Innenpolitik.....	36
• Außenpolitik / Internationale Politik.....	39
• Politische Theorie.....	45
• Vergleichende Politikwissenschaft.....	48
• Politische Ökonomie / Wirtschaftspolitik.....	53
• Entwicklungspolitik.....	57
Kolloquien.....	59

Veranstaltungen der Lehrenden:

Beckord, W.	18	Meendermann, K.	17, 34,35
van den Boom, D.	14, 23	Meyers, R.	40,41,42
Braun, D.	54	Naumann	58
Breitschuh, B.	39	N. N.	10, 27, 45, 61
Ernst, J.	23	Reef	25
Faulenbach, K.	36	Remke, A.	11
Frantz, Chr.	24	Robert, R.	13, 20, 26, 42, 49, 60
Frey, R.	6, 48, 53, 56, 59	Röper, E.	36
Gerlach, I.	6, 12, 29, 45	Rummelt, P.	21
Gernert	18	Sandhövel	54
Gröschel, B.	29	Schmitz, H.	33
Hahn, K.	27, 39, 46, 47, 59	Stockmann, D.	56
Herkendell, J.	32	Stolorz, Chr.	56
Hunger, U.	24, 55	Tillmann, B.	30
Jäger, J.	19	Thränhardt, D.	14, 50, 55, 61
Keim	36	Traud, H.	35
Kevenhörster, P.	8, 11, 49, 57, 59	Tudyka, K.	43
Konegen, N.	8, 39, 54, 60	Twenhöven, J.	37
Kusenberg, A.	33	Unterseher, L.	48
Koppe, K.	25	Wilske, D.	28
Kuhr, W.	19	Winkel	22
Kurp, M.		Wittkämper, G. W.	9
Kuschel, A.	16	Woyke, W.	10, 22, 26, 44
Lagos, R.	32	Zimmer, A.	6, 37, 51, 52

Sekretariate

Sekretariat 1

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10:00 - 12:00 Uhr Tel: 83-24355, Fax: 83-24372

Doris Pasch Raum 220 b
Christel Mügge Raum 220 c

Sekretariat 2

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10:00 - 12:00 Uhr Tel: 83-29357, Fax: 83-29356

Christel Franek Raum 209 b
Magarete Kemper Raum 209 b

Hochschullehrer

Prof. Dr. Paul Kevenhörster Raum 220 a, Tel: 83-24370
(Geschäftsführender Direktor) Sprechstunde: Mi 15:00 - 16:00

Prof. Dr. Rainer Frey Raum 122 , Tel: 83-29354
Sprechstunde: Di 11:00 - 12:00

Priv.-Doz. Dr. Irene Gerlach Raum 222 a , Tel: 83-24376
Sprechstunde: siehe Aushang

Prof. Dr. Karl Hahn Raum 205, Tel: 83-29943
Sprechstunde: Mi 18:00 - 20:00

Prof. Dr. Norbert Konegen Raum 221 a, Tel: 83-29949
(Stellvertretender Direktor) Sprechstunde: Mo 12:00 - 13:00

Prof. Dr. Reinhard Meyers Raum 208 a, Tel: 83-29944
Sprechstunde: siehe Aushang

Prof. Dr. Jens Naumann (Professor für Erziehungs- Raum C 218, Tel: 83-24218
wissenschaft im FB 09, Georgskommende 33) Sprechstunde: Mo ab 12:00

Priv.-Doz. Dr. Rüdiger Robert Raum 225, Tel: 83-24374

Studieninformationen

Sprechstunde: Mi 14:00 - 15:00

Prof. Dr. Dietrich Thränhardt

Raum 211 b, Tel: 83-29355
Sprechstunde: Mo 15:00 - 16:00

Prof. Dr. Gerhard W. Wittkämper

Raum 209 a; Tel: 83-29359
Sprechstunde: Mo 16:00 - 17:00

Prof. Dr. Wichard Woyke

Raum 223, Tel: 83-24373
Sprechstunde: Di 14:00 - 15:30

Wissenschaftliche Mitarbeiter

Christiane Frantz, M.A.

Raum 222b, Tel: 83-24375
Sprechstunde: Mi 11:00 - 12:00

Uwe Hunger, M.A.

Raum 120, Tel: 83-29408
Sprechstunde: siehe Aushang

Anja Kusenberg, M.A.

Raum 228, Tel: 83-29940
Sprechstunde: Mi 10:00 - 11:00

Studienberatung

Christiane Frantz, M.A.

Mi 11:00 - 12:00 R. 222b

Priv.-Doz. Dr. Irene Gerlach

siehe Aushang R. 222a

Anja Kusenberg, M.A.

Mi 10:00 - 12:00 R. 228

Dr. Karin Meendermann

Di 11:00 - 12:00 R. 211 a

Studentisches Servicebüro

Raum 119, Tel: 83-29409

Das Studentische Servicebüro ist für alle Studierenden der Politikwissenschaft die erste Anlaufstelle, in der Fragen und Unsicherheiten zur Studienordnung, zum Studienverlauf, zu Belegung, Stipendien, Magisterzwischenprüfung, Anmeldung zur Magisterarbeit usw. geklärt werden sollen.

Studieninformationen

Außerdem werden im Servicebüro die **Seminarscheine** des Instituts für Politikwissenschaft ausgegeben.

Die Öffnungszeiten, sie gelten für die Beratung wie auch für die Scheinvergabe, sind an der Tür des Servicebüros ausgehängt

Fachschaft Politik

Raum: Café B@r@cke hinter dem Institut, Tel: 83-23303

Der Fachschaftsrat (oder kurz: die Fachschaft) ist die Interessenvertretung der Studierenden am Institut für Politikwissenschaft. Ihre Arbeit besteht aus:

- Studienberatung, besonders für Erstsemester
- Verkauf der kommentierten Vorlesungsverzeichnisse
- Studentische Interessenvertretung in den Gremien des Instituts und des Fachbereichs
- Förderung der politischen Bildung
- Organisation von kulturellen Veranstaltungen (z.B. Politik-Partys)

Die Fachschaft bietet zur Studienplanung und -beratung Präsenzzeiten an, die ihr dem Aushang an der Baracke oder am Fachschaftsbrett (rechts hinter der Eingangstür zum zweiten Stock) entnehmen könnt.

Jeden Montag um 20:30 Uhr findet eine öffentliche Fachschaftssitzung statt. Außerdem bietet die Fachschaft ab Beginn der Vorlesungszeit jeden Dienstag um 20:00 Uhr eine Erstsemester-Initiative im Café B@r@cke an.

Praktikumsbüro

Raum: 222, Tel:83-29946

Sprechstunde: Di 10:00 - 12:00

Am Institut für Politikwissenschaft gibt es seit 1984 ein Praktikumsbüro, in dem sich Studierende über Praktika, Bewerbungen und Berufseinstieg beraten und informieren können. Das Praktikumsbüro versteht sich als Angebot an alle Studierenden, die sich über ihre persönlichen Berufsperspektiven klar werden und deshalb ein Praktikum machen wollen. In einem persönlichen Gespräch wird versucht, gemeinsam mit dem/der Student/in einen für ihn/sie sinnvollen Praktikumsplatz zu finden. Durch eine gut sortierte Kartei mit Adressen von Wirtschaftsunternehmen, Medien, politischen Parteien, Stiftungen, Verbänden etc. können Kontakte vermittelt werden - bewerben muß man sich jedoch eigenständig. Das Praktikumsbüro hält nur wenige feste Stellen bereit. Von dem/der Praktikumsuchenden wird daher erwartet, daß er/sie sich mit den Chancen und Risiken des Arbeitsmarktes vertraut macht. „Belohnt“ wird dieser Einsatz für ein hochwertiges, mindestens sechswöchiges Praktikum mit einem Leistungsnachweis, der äquivalent zu einem Pro- oder Hauptseminarschein anerkannt wird. Nähere Informationen hierzu und zu Praktika allgemein enthält die neue

Studieninformationen

Broschüre „Politikwissenschaft und Praxis“, die im Praktikumsbüro und im EDZ kostenfrei erhältlich ist oder im Internet unter:

- <http://www.uni-muenster.de/Politikwissenschaft/Prakt.html>

zu finden ist.

Das Praktikumsbüro hat zudem eine eigene E - mail - Adresse:

- praktik@uni-muenster.de

Bibliotheken

Die Bibliotheken des Instituts für Politikwissenschaft sind in die Zweigbibliothek Sozialwissenschaften in der Scharnhorststraße 103-109 integriert.

Öffnungszeiten:	Mo. - Fr.	10:00 - 20:00 Uhr
	Sa.	9:00 - 13:00 Uhr

Es besteht die Möglichkeit der Nacht- und Wochenendausleihe.

Europäisches Dokumentationszentrum (EDZ / CDE)

Das EDZ ist umgezogen in die Scharnhorststr. 103 (Zweigbibliothek Sozialwissenschaften), Erdgeschoß

Tel: 83- 29358 Fax: 83- 29352

E-mail: edz@uni-muenster.de

Homepage: www.uni-muenster.de/EuropeanDocCentre

Im Europäischen Dokumentationszentrum werden Publikationen der Europäischen Kommission, des Europäischen Parlaments, des Europäischen Gerichtshofes und des Statistisches Amtes der Europäischen Union gesammelt und zur Verfügung gestellt.

Öffnungszeiten:	Mo. - Do.	10:00 - 17:00 Uhr
	Fr.	10:00 - 14:00 Uhr

Die Scheinausgabe findet ausschließlich **nur noch** im Servicebüro (R. 119) statt.

Termine

Semesterdaten

Semesterbeginn: Mo. 01.04.1999

Studieninformationen

Vorlesungsbeginn: Do. 06.04.1999
Pfingstferien: Di. 25.05. - Sa. 29.05.1999
Vorlesungsende: Fr. 02.07.1999
Semesterende: Do. 30.09.1999

Quelle: Allgemeines Vorlesungsverzeichnis

Magisterzwischenprüfung

Anmeldeschluß: Do. 21. Januar 1999
Zentralklausur: In der Woche Mo. 08. - Fr. 12. März 1999

Quelle: Prüfungsamt

Alle Angaben ohne Gewähr

Raumübersicht

Hörsäle	Räume	Adresse
Sch 1 (Aula am Aa-See), SCH 2, SCH 3	100 - 300 f.	Scharnhorststraße 100
SCH 5	500 f.	Erweiterungsbau I, Scharnhorststraße 121
SCH 6	600 f.	Erweiterungsbau II, Scharnhorststraße 103
Studio I + II, Mitschauanlage		Scharnhorststraße 100
Spiegelsaal = R. 201		Turnhallegebäude, Scharnhorststraße 100
S- Räume:	Schloß	
U- Räume:	Hörsaalgebäude, Hindenburgplatz 10-12	
F-Räume:	Fürstenberghaus, Domplatz	
B-Räume:	Georgskommende 25	

Impressum / Redaktion

Herausgegeben vom Institut für Politikwissenschaft

Redaktion: Carsten Müller

Vorlesungen für das Grund- und Hauptstudium

Frey, R.

060138 **Kommunen in Deutschland. Eine Einführung in die Kommunalwissenschaften**

(Sowi SI/SII: A2; EW: C4,D2,3; SU: B3,C3,4)

Zeit: Mo 9-11

Raum: Sch 2

Beginn: 06.04.1999

Wenn von den Kommunen in Deutschland die Rede ist, konzentriert sich zur Zeit die Aufmerksamkeit auf die Krisensymptome: Haushaltskrise, reformbedürftige Verwaltungsstrukturen, kollabierende Großstädte, erodierende Landgemeinden lauten die Stichworte. Dabei kommen die Leistungsfähigkeit, Reformfreudigkeit und Innovationsfähigkeit kommunaler Selbstverwaltung häufig zu kurz. Die Vorlesung unternimmt den Versuch, diesen Spannungsbogen zwischen Krise und Reform, zwischen politischer Steuerung und umsetzender Verwaltung in das vielgestaltige Forschungs- und Praxisfeld der Kommunalwissenschaften zu übersetzen, das die Kommunalwissenschaften zu bieten haben.

Gerlach, I. / Zimmer, A.

060195 **Zivilgesellschaft konkret - ein Weg in eine „Starke Demokratie“ oder Einstieg in den Ausstieg aus der staatlichen Verantwortung?**

(Sowi SI/SII: A1,2; EW: C1,2,4; SU: C3,4)

Zeit: Do 11-13

Raum: Sch 2

Beginn: 2 Vorlw.

"In mein´ Verein werd ich erst richtig munter. Auf die, wo nicht drin sind, seh ich hinunter. Hier leb ich. Und will auch hier einst begraben sein in mein´ Verein."

Wie Sauerkraut und Blutwurst gilt Vereinsmeierei gerade aus internationaler Sicht als typisch deutsch. Was Tucholsky leicht amüsiert auf die Schippe nahm, betrachtete Max Weber eher skeptisch. In der kleinräumigen Gemütlichkeit der Vereine kam für ihn ein Trend zur Abschottung und sozialen Ausgrenzung zum Ausdruck. Mit einer offenen Gesellschaft, die sensibel auf Veränderungen reagiert und die auch konkret eingreift, wenn es nötig ist, hatte das Treiben in den diversen Burschenschaften und Honoratiorenzirkeln nach seiner Meinung wenig zu tun. Hier wurde nicht Demokratie gefördert und gefestigt, sondern eine eher autoritäre Untertanenmentalität eingeübt, wie sie Klaus Mann so treffend beschrieben hat.

Aktuell scheint sich im Bereich des zivilgesellschaftlichen Engagements jedoch eine deutliche Trendwende abzuzeichnen. So weisen Langzeitstudien zur ehrenamtlichen Beteiligung für West- und inzwischen auch für Ostdeutschland eine leicht ansteigende Tendenz aus. Zwar klagen traditionelle Vereine immer noch über eine zurückgehende Bereitschaft der allgemeinen Bevölkerung, entweder unentgeltlich für verschiedene Dienste zur Verfügung zu stehen oder aber in Vorständen und sonstigen Gremien ehrenamtlich tätig zu werden. Gleichzeitig entwickeln sich jedoch eine ganze Menge von neuen Ansätzen und Initiativen vor Ort. So wird in vielen Kommunen von seiten der BürgerInnen auf die Einrichtung von Freiwilligenzentren gedrängt. Die

erst in jüngster Zeit entstandenen Einrichtungen der Hospizbewegung werden in hohem Maße von freiwilligen Helfern nachgefragt. An allen Orten entstehen unterschiedliche Formen der direkten Beteiligung und Einbindung von Bürgerinteressen bei kommunalen Planungsvorhaben. Die Initiativen der Agenda 21 entwickeln sich zunehmend zu einem echten Forum des Engagements vor Ort. Schließlich gewinnt auch der Stiftungsgedanke wieder an Bedeutung. Von einem Boom der Stiftungsgründungen kann zwar noch nicht die Rede sein, doch der Zug in diese Richtung scheint nach und nach in Fahrt zu kommen.

Die beschriebenen Entwicklungen zeichnen ein deutliches Bild der Veränderung des Verhältnisses zwischen Staat und Gesellschaft, deren strikte Trennung so typisch für den modernen Staat seit dem 19. Jahrhundert zu sein scheint. In der politischen Theorie wird die Neubestimmung der Gestaltungsrechte und -pflichten zwischen den Positionen von Kommunitarismus, Liberalismus und Selbstorganisation versucht. Die Konsequenzen für die reale Organisation von Staat und Kommunen scheinen heute kaum absehbar zu sein.

Zusammengenommen ist all dies Grund genug, sich mit den aktuellen Veränderungen, den neuen Formen von Engagement und Beteiligung ganz konkret zu beschäftigen und diese im Rahmen einer Ringvorlesung einem größeren Publikum vorzustellen und bekannt zu machen.

Allerdings werden wir als BürgerInnen nicht nur aktiver und gemeinschaftlich engagierter, sondern gleichzeitig verändert auch der Staat zunehmend sein Gesicht. Eine allumfassende Daseinsvorsorge ist in Zeiten knapper Kassen nicht mehr zu finanzieren. Aufgrund der Heterogenität der Anliegen, Wünsche und Zielvorstellungen der heutigen Gesellschaft ist diese aber im Prinzip auch gar nicht mehr zu realisieren. Neue Wege und alternative Angebote sind daher auf kommunaler Ebene nur noch als Verbundlösungen oder Koproduktionen zwischen Kommune und Bevölkerung bzw. MitbürgerInnen zu erzielen und zu verwirklichen.

Doch dieser Trend wird sehr unterschiedlich bewertet. Nach dem Motto "Des einem Hui ist des anderen Pfui" wird das Faktum, daß Staat und Kommunen sich in zentralen Aufgabenfeldern zunehmend zurücknehmen und Aufgaben und Maßnahmen an Betroffene delegieren, einerseits als Indiz für einen Zugewinn an partizipativer Demokratie betrachtet, andererseits gilt dies als Anfang vom Ende der Politik und als Einstieg in den Ausstieg aus der staatlich verantworteten Daseinsvorsorge. Ganz bewußt ist daher diese Ringvorlesung als Meinungsaustausch und als Diskussionsforum der unterschiedlichen Sichtweisen pro und contra einer Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen Staat und BürgerInnen bei der Lösung gesellschaftlich-sozialer Probleme konzipiert.

Aktive Beteiligung sowie die Erstellung einer Hausarbeit sind für den Erwerb eines Leistungsnachweises erforderlich.

Literatur:

Barber, Benjamin, 1994: Starke Demokratie, Berlin: Rotbuch Verlag

Deutscher Bundestag (Hrsg.): 1996: Ehrenamtliche Tätigkeit und ihre Bedeutung für unsere Gesellschaft. Antwort der Bundesregierung auf die Große Anfrage der Bundestagsfraktionen von CDU/ CSU und FDP. Bearb. Vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Bonn.

Etzioni, Amitai, 1997: Die Verantwortungsgesellschaft. Individualismus und Moral in der heutigen Demokratie, Frankfurt: Campus

Evers, Adalbert/Olk, Thomas (Hrsg.), 1996: Wohlfahrtspluralismus. Vom Wohlfahrtsstaat zur Wohlfahrtsgesellschaft, Opladen: Westdeutscher Verlag

Lauth, Hans-Joachim/ Merkel, Wolfgang 1997: Zivilgesellschaft und Transformation. Ein Diskussionsbeitrag in revisionistischer Absicht. In: Forschungsjournal Neue Soziale Bewegungen 1. Zivilgesellschaften im Transformationsprozeß. S. 12 - 35.

Rödel, Ulrich 1996: Vom Nutzen des Konzepts der Zivilgesellschaft. In: Z Pol/ 1996. S. 669 -677.

Zimmer, Annette/Nährlich, Stefan (Hrsg.), 1999: Traditionen und Perspektiven bürgerschaftlichen Engagements, Opladen: Leske + Budrich

Kevenhörster, P.

060343	Einführung in die Entwicklungspolitik (Sowi SI/SII: A3) Zeit: Mi 9-11	Raum: Sch 2	Beginn: 1. Vorlw.
--------	--	-------------	-------------------

Die Vorlesung gibt eine Einführung in Ziele, Strategien und Instrumente der Entwicklungspolitik der Bundesrepublik Deutschland. Sie will ein besseres Verständnis grundsätzlicher entwicklungspolitischer Zusammenhänge und der Wirklichkeit von Projekten und Programmen der Entwicklungszusammenarbeit vermitteln. Im Vordergrund stehen folgende Themen:

- Entwicklungspolitische Ziele und Strategien
- Entwicklungspolitische Konzeption von Regierung und Opposition
- Probleme der Entwicklungsländer
- Organisation der Entwicklungszusammenarbeit
- Finanzielle Zusammenarbeit
- Technische Zusammenarbeit
- Personelle Zusammenarbeit
- Ziele, Rahmen und Perspektiven der multilateralen Zusammenarbeit
- Die Rolle der Weltbank
- Die Diskussion um die Nachhaltigkeit der Entwicklung
- Die Entwicklungszusammenarbeit im Lichte der entwicklungspolitischen Theorien

Konegen, N.

060396	Finanzpolitik in der Bundesrepublik Deutschland - Strukturen und Prozesse (Sowi SI/SII: A2) Zeit: Di 13-15	Raum: Sch 2	Beginn: 2. Vorlw.
--------	---	-------------	-------------------

Gegenstand der Finanzpolitik ist die zielorientierte Gestaltung der öffentlichen Einnahmen und öffentlichen Ausgaben. In dieser Vorlesung werden u.a die folgenden Politikbereiche dargestellt, analysiert und diskutiert: Finanzwissenschaftliche Aktivitäten des Staates im Überblick, der öffentliche Haushalt, Staatseinnahmen und Staatsausgaben, Finanzausgleich, Finanzpolitik als Wachstums- und Konjunkturpolitik, Finanzpolitik als Einkommensverteilung. Einführende Literaturempfehlung: Peffekoven, R., Einführung in die Grundbegriffe der Finanzwissenschaft, Darmstadt 1996, 3. Aufl.; Blankart, C.B., Öffentliche Finanzen in der Demokratie, München 1998;

Musgrave, R.A. u.a., Die öffentlichen Finanzen in Theorie und Praxis, Bd.1, Tübingen 1994, 6. A.Bd.2 1993, 5.A., Bd.3 1992, 3.A.

Wittkämper, G. W.

060779	Umweltpolitik und -verwaltung (Sowi SI/SII: A2; EW: C2,4; SU: B1,3,C3,4) Zeit: Mo 14-16	Raum: Sch 2	Beginn: 06.04.1999
--------	--	-------------	--------------------

Die Vorlesung ist wie folgt gegliedert:

1. Der globale Wandel und Leitbilder sowie Ziele des Umweltschutzes
2. Grundbegriffe
3. Zur Lage der Umweltsphären und -medien
4. Merkmale des Umweltproblems
5. Transnationalität und geoökologische sowie sozioökologische Dimensionen des Umweltproblems
6. Die Umweltwissenschaften
7. Prinzipien der Umweltpolitik
8. Die Instrumente der Umweltpolitik und -verwaltung
9. Die nationalen Akteure
10. Die transnationalen Akteure
11. Die Gesetzgebungs- und Verwaltungszuständigkeiten von Bund, Ländern, Gemeinden und EU
12. Überblick über das Umweltrecht

Literaturhinweise: OECD, 1998: Nachhaltige Entwicklung. Politikkonzepte der OECD für das 21. Jahrhundert. Paris; Rat von Sachverständigen für Umweltfragen: Umweltgutachten 1998. Bundestagsdrucksache 13/10195 vom 3.3.98; Umweltbundesamt 1998: Jahresbericht 1997. Berlin.

Wittkämper, G. W.

060783	Das Rechtssystem der Europäischen Union (Sowi SI/SII: A2,3) Zeit: Mo 11-13	Raum: Sch 3	Beginn: 06.04.1999
--------	---	-------------	--------------------

Die EU/EG und ihre Politiken sind kaum verständlich ohne das sie verfassende Rechtssystem. Die Vorlesung stellt dieses Rechtssystem in einem tiefen Überblick dar, sie ist jedoch keine Europarechtsvorlesung für Juristen. Ihre Zielgruppe sind vielmehr Studenten/innen der Politik- und Verwaltungswissenschaften sowie übriger Sozialwissenschaften. Die Gliederung der Vorlesung wird zu Beginn des Semesters verteilt.

Literatur: (Hinweis: Die im folgenden angegebenen Lehrbücher aus 1996 dürfen bald eine Neuauflage erfahren. Von einer Beschaffung ist daher abzuraten, soweit es um die Auflage 1996 geht.) Bischof, Hans Helmut, 1996: Europarecht für Anfänger. München; Huber, Peter M., 1996: Recht der Europäischen Integration. München; Pech-

Vorlesungen

stein, Matthias / Koenig, Christian, 1998: Die Europäische Union. Die Verträge von Maastricht und Amsterdamm. 2. Auflage Tübingen; dieselben, 1998: Entscheidungen des EuGH. Studienauswahl. UTB 2015. Tübingen.

Hinweis: Die Hörer/innen werden gebeten, von Beginn der Vorlesung an die Textausgabe: EU-Vertrag. Beck-Texte dtv 5572, ab 4. Auflage 1998 mitzubringen.

Woyke, W.

060798	US-Außenpolitik seit 1945 (Sowi SI/SII: A3)	Zeit: Di 9-11	Raum: Sch 3	Beginn: 1. Vorlw.
--------	---	---------------	-------------	-------------------

In dieser Lehrveranstaltung, die sich an Studenten und Studentinnen des Grund- und Hauptstudiums richtet, werden die verschiedenen Konzepte der US-Außenpolitik nach dem Zweiten Weltkrieg vorgestellt. Der Ansatz der one-world-policy, die containment-Politik, der Entspannungsansatz wie auch die Politik jenseits des Ost-West-Konflikts werden untersucht. Auch die Rolle der USA gegenüber ausgewählten Regionen wird analysiert. Amerikanische Außenpolitik ist auch immer wieder die Auseinandersetzung unterschiedlicher theoretischer Positionen wie Realismus und Idealismus, so daß auch die theoretische Verortung der US-Außenpolitik einer Untersuchung unterzogen wird.

N. N.

060085	Einführung in die Politik Südostasiens (Sowi SI/SII: A3)	Zeit: Di 11-13	Raum: Sch 2	Beginn: s. Aushang
--------	--	----------------	-------------	--------------------

In dieser Vorlesung sollen die Grundlagen für das Verständnis südostasiatischer Politik gelegt werden. Zunächst werden die einzelnen Staaten, ihre Geschichte und ihre spezifischen Probleme vorgestellt. Im zweiten Teil wird die Region als Ganzes behandelt: Wie ist die Region entstanden, welche regionalen Besonderheiten lassen sich identifizieren, welche Institutionen sind vorfindbar? Im dritten Teil geht es um einzelne Politikfelder: Demokratisierung und Menschenrechte, Kriege und Konflikte und Herrschaftsstrukturen.

Einführende Literatur: In Search of Southeast Asia

Grundstudium

Grundkurse

Grundkurs I

Kevenhörster, P.

060358 **Grundkurs I: Einführung in die Politikwissenschaft**
(Sowi SI/SII: A1; EW: C1,4)
Zeit: Di 11-13 Raum: Aula am Aa-See Beginn: 1. Vorlw.

Der von Tutorien begleitete Grundkurs soll den Hörerinnen und Hörern eine Einführung in Grundlagen der Politikwissenschaft als Basis für das weitere Studium vermitteln.

Nach einer Vorstellung der Organisation des Grundkurses und des Institutes für Politikwissenschaft werden folgende Themenbereiche behandelt:

- Grundbegriffe: Politik, Wissenschaft, Politikwissenschaft
- Theorien und Methoden der Politikwissenschaft
- Teilgebiete der Politikwissenschaft
- Politisches System und politischer Prozeß
- Politische Sozialisation und politische Rekrutierung,
- Politische Kommunikation
- Artikulation und Aggregation von Interessen
- Einführung in die Policy- Analyse
- Politikwissenschaft und politische Praxis

Voraussetzung für einen Leistungsnachweis sind die Mitarbeit in einem Tutorium und eine Abschlußklausur.

Literatur:

Kevenhörster, Paul (1997): Politikwissenschaft. Band 1: Entscheidungen und Strukturen der Politik, Opladen; Naßmacher, Hiltrud (1994), Politikwissenschaft, München; Patzelt, Werner (1992): Einführung in die Politikwissenschaft. Grundriß des Faches und studienbegleitende Orientierung. Passau.

Remke, A.

060559 **Einführung in die Politikwissenschaft für StudentInnen des Lernbereichs Sachunterricht / Gesellschaftslehre**
(LBGes: Grundstudium)
Zeit: Mo 16-18 Raum: Spiegelsaal Beginn: 1. Vorlw.

Im Seminar werden zunächst politikwissenschaftliche Grundbegriffe im Vordergrund der Diskussion stehen.

Themenbereiche:

- Politikwissenschaft und Politikbegriffe
- Gegenstandsbereiche der Politikwissenschaft
- Geschichte der Politikwissenschaft und der politischen Ideen
- Politikwissenschaft und ihre Nachbardisziplinen

Im Anschluß daran werden Fragen über politische Systeme und der politischen Soziologie näher erörtert.

Themenbereiche:

- Typen politischer Herrschaft
- Grundelemente der Demokratie
- Wahlen und öffentliche Meinung
- Parteien und Verbände
- Planung und Partizipation

In einem dritten Teil sollen innenpolitische Probleme und politikwissenschaftliche Aspekte des Sachunterrichts diskutiert werden.

Themenbereiche:

- Bildungspolitik am Beispiel Nordrhein-Westfalens
- Landespolitik am Beispiel Nordrhein-Westfalens
- Probleme der kommunalen Selbstverwaltung
- Politikrelevante Schwerpunkte im Sachunterricht der Grundschule

Eine Literaturliste zu den Einzelthemen wird zu Beginn des Semesters vorliegen.

Grundkurs II als propädeutische Lehrveranstaltung

Gerlach, I.

060200

Grundkurs II: Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland

(Sowi SI/SII: A2; EW: C1,2,4,D2; SU: B3,C3,4)

Zeit: Di 9-11

Raum: Sch 2

Beginn: 2. Vorlw.

Die Veranstaltung wird in geschichtliche Entwicklung und verfassungsmäßige Verankerung unseres politischen Systems einführen. Weitere Themen werden Funktionen und Bedeutung der wichtigsten politischen Institutionen und Akteure im politischen Prozeß sein.

Die Veranstaltung findet als Vorlesung statt und ist mit einem obligatorischen 2-stündigen wöchentlichen Tutorium verbunden.

Sie schließt mit einer Klausur ab.

Einführende Literatur: Gerlach, Irene: Bundesrepublik Deutschland: Entwicklung, Strukturen und Akteure eines politischen Systems. Opladen 1999. (Hörerscheine erhältlich!).

Robert, R.

060563

Grundkurs II: Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland

(Sowi SI/SII: A2; EW: C1,2,4,D2; SU: B3,C3,4)

Zeit: Di 9-11

Raum: R. 301

Beginn: 1. Vorl.

Folgende Themen werden behandelt:

- I. Politisches System und Innenpolitik. Verständigung über Grundbegriffe
- II. Rahmenbedingungen und Grundlagen des politischen Systems
 1. Die Bundesrepublik Deutschland im "Europäischen Haus"
 2. Das Grundgesetz: Grundrechte und Staatszielbestimmungen
 3. Die Wirtschafts- und Sozialordnung: "Soziale Marktwirtschaft"
 4. Die politische Kultur: Das sozial-psychische "Ambiente"
- III. Bund, Länder und Gemeinden - Kompetenzen und Organe
 1. Gemeinden und Staat
 2. Bund und Länder
 3. Parlamente und Regierungen
 4. Regierungen und Verwaltung
 5. Das Bundesverfassungsgericht
- IV. Akteure und Interessen im politischen System
 1. Massenmedien und Meinungsbildung
 2. Verbändesystem und Korporatismus
 3. Neue soziale Bewegungen
 4. Parteiensystem und Parteienstaat
 5. Wahlen als Alternativentscheidungen

Der Grundkurs wendet sich an Studienanfängerinnen und Studienanfänger. Zum Erwerb eines Scheines sind notwendig: Regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltung, Anfertigung eines Referates und einer Hausarbeit.

Literaturhinweise: Böhret, Carl u.a.: Innenpolitik und politische Theorie, 3. Aufl., Opladen 1988. Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.): Grundwissen Politik, Schriftenreihe Bd. 302, Bonn 1991. Beyme, Klaus von: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland nach der Vereinigung, vollständig überarb. Neuausgabe, München/Zürich 1991. Gerlach, Irene / Robert, Rüdiger (Hrsg.): Politikwissenschaft II: Innenpolitik der Bundesrepublik Deutschland, Münster 1990.

Grundkurs III als propädeutische Lehrveranstaltung

van den Boom, D.

060028	Grundkurs III: Internationale Politik (Sowi SI/SII: A3; EW: C1,4) Zeit: Mi 16-18	Raum: Sch 5	Beginn: 1. Vorlw.
--------	---	-------------	-------------------

Der Grundkurs III soll in die Lehre der internationalen Beziehungen einführen und dementsprechend einen allgemeinen Überblick über wesentliche Gegenstände der Forschung in diesem Bereich bieten. Neben einer Reihe wichtiger politischer Theorien wird sich der Kurs thematisch um internationale Organisationen, konflikthafte Prozesse zwischen Staaten sowie das Phänomen der Globalisierung kümmern.

Der Grundkurs III besteht aus einer Vorlesung und einem Tutorium, für das sich Studierende in der ersten Sitzung einschreiben können. Die Teilnahme an *beiden* Veranstaltungen ist *verpflichtend*. Es muß ausdrücklich darauf hingewiesen werden, daß für Studierende, die nach der neuen Prüfungsordnung eingeschrieben sind, der GK-III-Schein ein Bestandteil der Zwischenprüfung ist und nicht beliebig wiederholt werden kann.

Der Schein wird durch ein Referat im Tutorium sowie eine abschließende Klausur im Plenum erworben.

Einführende Literatur: Woyke, Wichard: Handwörterbuch Internationale Politik, Opladen 1995; Lehmkuhl, Ursula: Theorien Internationaler Politik, Einführung und Texte, München 1996.

Grundkurs IV

Thränhardt, D.			
060669	Grundkurs IV: Vergleichende Politikwissenschaft (Sowi SI/SII: A2; EW: C1,4) Zeit: Mo 11-13	Raum: Sch 2	Beginn: 12.04.1999

Beginn am 12.4. 1999, 9.00 mit den Tutorien, bitte tragen Sie sich vorher in die aushängenden Listen ein.

Der GK IV besteht aus den Tutorien (9-11 h) und einer anschließenden Vorlesung (11-13 h), erwartet wird die aktive und regelmäßige Teilnahme an beiden Teilen der Veranstaltung. Thema sind die wesentlichen politikwissenschaftlichen Fragestellungen, die jeweils komparativ erörtert werden. Der Verlaufsplan wird gegen Ende des Sommersemesters angeschlagen und zu Beginn der Veranstaltung verteilt. In den einzelnen Tutorien werden die Teilnehmer in Zweier- oder Dreier-Gruppen aufgeteilt, die jeweils für eines der sechs behandelten Länder zuständig sind und Woche für Woche die jeweilige Fragestellung für das betreffende Land in das Tutorium einbringen sollen (Wahlen, Parlament, politische Kultur etc.). Als Untersuchungsländer sind die sechs großen Industrieländer vorgesehen: Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Japan, USA. Die Vorlesung behandelt jeweils dasselbe Schwerpunktthema aus einer historisch und systematisch breiteren Perspektive. Ein Handapparat steht in der Bibliothek zur Verfügung, außerdem gibt es für jedes Thema eine Grundlektüre.

Standardkurse

Kuschel, A.

060449	Standardkurs II: Politikwissenschaftliche Dimensionen der Ökonomie
	Zeit: Di 14-16 Raum: Sch 3 Beginn: 2. Vorlw.

Der Standardkurs II behandelt die Politikbereiche Geldpolitik, Finanzpolitik, Einkommenspolitik und Außenwirtschaftspolitik sowie alternative Strategien der Wirtschaftspolitik. Für die Teilnahme an diesem Kurs ist der erfolgreiche Besuch des Standardkurses I wünschenswert.

Der Kurs kann mit einem Leistungsnachweis in Form einer Klausur abgeschlossen werden.

Seminare zur Didaktik und Bildungspolitik

Meendermann, K.

060472 **Fachdidaktisches Tagespraktikum**

(SU: Grundstudium)

Zeit: Do 8-10

Raum: nach Vereinbarung

Beginn: nach Vereinbarung

Meendermann, K.

060487 **Seminar zum Tagespraktikum**

(SU: Grundstudium)

Zeit: Do 10-12

Raum: nach Vereinbarung

Beginn: nach Vereinbarung

Proseminare

Deutsche Innenpolitik

Beckord, W.

060013	Deutschland - Bestandsaufnahme und Perspektiven	
	(Sowi SI/SII: A2; EW: C1,2,4)	
	Zeit: Do 11-13	Raum: Sch 6
		Beginn: 1. Vorlw

Anfänge allenthalben.

Nach den Jahrzehnten der Teilung bestimmten frohe Erwartungen den Prozeß, der zur deutschen Einheit führte. Blühende Landschaften, eine neue Kultur, eine neue Verfassung - der Überschwang wurde von der Vielfalt der Probleme des Zusammenwachsens rasch aufgezehrt.

Schon im Vorfeld läßt dagegen trotz aller werbestrategisch optimierten Beförderungsversuche ein weiterer Anfang bisher keine Begeisterung aufkommen, der mit heißer Nadel gestrickte Euro soll schließlich das Symbol deutscher Stabilität und Seriosität schlechthin ablösen: die DM. Und auch der längst überfällige Regierungswechsel schlägt sich stimmungsmäßig kaum positiv nieder.

Insgesamt scheint eher eine Endzeit- als eine Aufbruchsstimmung vorzuherrschen - schon aus Gründen der Psychohygiene wäre der Beweis des Gegenteils eine ausgesprochen verdienstvolle Angelegenheit.

Den Nationalstaat Deutschland zu bilanzieren und seine Perspektiven zu bestimmen, erfordert die Aufarbeitung der deutschen Geschichte, insbesondere der deutschen Teilung und der demokratischen Revolution sowie der Themen und Probleme der Einheit, aber auch der Europäisierung und der internationalen Rolle Deutschlands.

Gernert, W.

060233	Einführung in die Jugendhilfe als sozialpädagogisches Arbeitsfeld	
	(Sowi SI/SII: A2; EW: C3,4,D3)	
	Zeit: Do 16-18	Raum: Raum 315
		Beginn: 22.04.1999
	(im Landesjudendamt, Warendorfer Str. 25)	

Neben der Familie, Schul- und Berufsausbildung ist die Jugendhilfe für viele junge Menschen während ihres Heranwachsens von Bedeutung. Die Veranstaltung will eine Einführung in Grundfragen dieses Arbeitsfeldes geben, Träger und Institutionen darstellen sowie aktuelle Fragen der Neuorientierung aufzeigen. Besuche in Praxisstellen sollen den theoretisch vermittelten Eindruck ergänzen und vertiefen.

Jäger, J.

060339	Kommunale Kriminalpolitik - Sicherheit als Aufgabenfeld der Kommunalpolitik (Sowi SI/SII: A2; EW: C1,2,4) Zeit: Di 17-19	Raum: Spiegelsaal	Beginn: 1. Vorlw.
--------	---	-------------------	-------------------

Themen:

- Kriminalpolitik - ein Definitionsversuch
- Sicherheitslage und Erfassungsprobleme
- Determinanten des Sicherheitsgefühls
- Kriminalitätskontrolle in Deutschland (kooperativer Föderalismus)
- Lokalbezug der Deliktsentstehung
- Vergleichende Kriminalpolitik: New York
- Innerstädtische (Un-)Ordnung: Zuständigkeitsfragen
- Kommunale Sicherheits- und Ordnungspartnerschaft (und ähnliche Modelle)
- Kommunale Kriminalprävention
(Sachstandsberichte aus verschiedenen Städten)
- Medienberichterstattung und Kriminalitätskontrolle

Weitere Themen in Absprache mit den Teilnehmerinnen / Teilnehmern

LITERATUR: Hess, A.G. / Brückner, J.: Vorbeugung des Verbrechens, in Sieverts, R. / Schneider, H.J. (Hrsg.). Handwörterbuch der Kriminologie (Bd. 4), Berlin / New York 1979, S. 404-445; Jäger, J.: Kriminologie und Kriminalitätskontrolle, Lübeck 1981; Kury, H. (Hrsg.): Konzepte Kommunaler Kriminalprävention (Kriminologische Forschungsberichte, Bd. 59), Freiburg i. Br. 1997; Landeskriminalamt Baden-Württemberg (Hrsg.): Kommunale Kriminalprävention, Stuttgart 1996; Schneider, H.J.: Kriminalpolitik an der Schwelle zum 21. Jahrhundert (Schriftenreihe der Juristischen Gesellschaft zu Berlin, Nr. 155), Berlin u.a. 1998; Trenczek, T. / Pfeiffer, H. (Hrsg.): Kommunale Kriminalprävention, Bonn 1996; Wittkämper, G.W. / Krevert, P. / Kohl, A.: Europa und die innere Sicherheit (BKA-Forschungsreihe, Bd. 35), Wiesbaden 1996; Zipf, H.: Kriminalpolitik, Heidelberg u.a. 1980

Zu diesem Proseminar sind auch Studierende der Polizei-Führungsakademie zugelassen.

Kuhr, W.

060434	Die kommunalen Sparkassen in Deutschland		
	Zeit: Fr 9-11	Raum: Freiherr vom Stein Institut, Von-Vinke-Str. 10	Beginn: 2. Vorlw.

1. Ausgangssituation:

Die Wirtschaftsverfassung der Bundesrepublik Deutschland wird von einer sozialorientierten Marktwirtschaft geprägt. Der Wettbewerb ist zwar der entscheidende Ord-

nungsfaktor, jedoch soll wirtschaftlich wie sozial ein Ausgleich der Interessen aller erreicht werden. Zur Erreichung dieses Zieles ist die Teilnahme der öffentlichen Hand im Rahmen wirtschaftlicher Betätigung notwendig. Das gilt auch für die Kreditwirtschaft, also für die Betätigung der kommunalen Sparkassen.

2. Veranstaltungsziel:

Vor dem Hintergrund dieser Ausgangssituation soll die Veranstaltung Genese, Rechtsgrundlage, Standort, Bedeutung und Zukunftsperspektiven der kommunalen Sparkassen in der Bundesrepublik Deutschland und im europäischen Binnenmarkt untersuchen.

Folgende Grundfragen stehen dabei im Vordergrund:

- Die Situation des kommunalen Sparkassenwesens in der Bundesrepublik Deutschland.
- Die Entwicklung der Sparkassen in Deutschland.
- Rechtsgrundlage, Stellung und Funktion.
- Sparkassenpolitik, Bestimmung der Aufgaben als Rechtsprobleme und als ökonomische Probleme, Ziele, Akteure.
- Sparkassenorganisation: Binnenstruktur, Management, Führung, Umweltbeziehungen.
- Sparkassen im Spannungsfeld von Politik und Wirtschaft.
- Sparkassen vor neuen Herausforderungen: Strukturwandel am internationalen Kapitalmarkt, Vollendung des europäischen Binnenmarktes 1992
- Reformbereiche und Reformüberlegungen. Neuere Entwicklungen.

3. Literaturhinweise:

Literaturhinweise werden in den Veranstaltungen gegeben werden.

Robert, R.

060578

Einführung in die Kommunalpolitik

(Sowi SI/SII: A2; EW: C4,D2,3; SU: B3,C3,4)

Zeit: Do 9-11

Raum: R. 301

Beginn: 1. Vorlw.

Behandelt werden folgende Themen:

GRUNDLAGEN

01. Kommunalforschung - Zwischen Kommunalrechtswissenschaft und empirischer Sozialforschung
02. Ansätze und Konzepte der Gemeindeforschung
03. Geschichte und Aufgaben der kommunalen Selbstverwaltung in Deutschland
04. Die verfassungsrechtliche Gewährleistung der kommunalen Selbstverwaltung in Deutschland
05. Typen kommunaler Verfassung in Deutschland
06. Reform der Kommunalverfassung in Nordrhein-Westfalen

AKTEURE

07. Parteien in der kommunalen Politik unter besonderer Berücksichtigung der Fraktionen
08. Bürgerbeteiligung in der kommunalen Politik
09. Medien und Macht in der kommunalen Politik
10. Kommunalpolitik und Wahlen

POLITIKFELDER

11. Kommunale Sozialpolitik
12. Kommunale Städteplanung
13. Kommunale Finanzen
14. Kommunale Außenbeziehungen

Das Proseminar wendet sich an Studierende im Grundstudium. Zum Scheinerwerb sind erforderlich die regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltung, die Anfertigung einer Hausarbeit sowie die inhaltliche Gestaltung einer Unterrichtseinheit.

Literatur: Schmals, Klaus M. / Siewert, Hans-Jörg (Hrsg.): Kommunale Macht- und Entscheidungsstrukturen, München 1982; Wehling, Hans-Georg (Hrsg.): Kommunalpolitik, Hamburg 1975; Andersen, Uwe (Hrsg.): Kommunale Selbstverwaltung und Kommunalpolitik in Nordrhein-Westfalen, Köln 1987; Andersen, Uwe (Hrsg.): Kommunalpolitik und Kommunalwahlen in Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf 1984; Fischer, Dieter / Frey, Rainer / Paziorek, Peter (Hrsg.): Vom Lokalen zum Globalen. Die Kommunen und ihre Außenbeziehungen innerhalb und außerhalb der EG, Düsseldorf 1990; Roth, Roland / Wollmann, Hellmut (Hrsg.): Kommunalpolitik. Politisches Handeln in der Gemeinde, Opladen 1994.

Rummelt, P.

060635 **Die Stasi - Strukturen - Methoden - Ergebnisse**

(Sowi SI/SII: A2)

Zeit: Mi 13-16

Raum: Spiegelsaal

Beginn: 1. Vorlw.

Auch 9 Jahre nach dem Zerfall des „real-existierenden Sozialismus“ ist die Stasi immer noch ein Thema. Zum einen gehört die gründliche Kenntnis der Stasi-Strukturen als Staat im Staate zur historischen Aufarbeitung der DDR - Geschichte. Zum anderen liegen noch Hunderttausende von noch nicht erledigten Anfragen bei der Gauck-Behörde vor. Und immer konnten längst nicht alle vorliegenden Stasi-Akten gesichtet, geschweige denn bearbeitet werden.

Inzwischen sind schon eine Reihe von wissenschaftlichen Publikationen erschienen, die einen sehr konkreten Einblick und Überblick in die Strukturen, Methoden und Ergebnisse der Stasi zulassen.

Das Seminar will versuchen, diesen aktuellen Überblick herzustellen. Gleichzeitig soll damit ein Beitrag geleistet werden, einerseits die Brisanz der Aktenlage zu untermauern und andererseits einem schwindenden öffentlichen Interesse (vor allem in den alten Bundesländern) vorzubeugen, auch um der historischen Legendenbildung keinen weiteren Vorschub leisten zu wollen.

Literaturhinweise und Referatsthemen werden in der ersten Sitzung gegeben.

Winkel, O.

060764	Der informationstechnische Wandel als Herausforderung für Politik und Verwaltung - Einführung in die grundlegenden Probleme (Sowi SI/SII: A2; EW: C4; SU: B3,C3,4) Zeit: Fr 16-18 Raum: R. 301 Beginn: 2. Vorlw.
--------	---

Die interaktiven Informationstechnologien stehen für eine neue Welle informationstechnischer Innovationen, die unsere Gesellschaft stärker durchdringen und mehr zu ihrer Veränderung beitragen, als es bei allen vorausgegangenen technischen Neuerungen jemals der Fall war. In der geplanten Veranstaltung sollen grundlegende Kenntnisse darüber vermittelt werden, welche Chancen, Risiken und Herausforderungen aus diesen Entwicklungen für Politik und öffentliche Verwaltung erwachsen. Dabei ist einerseits zu berücksichtigen, daß Politik und Verwaltung auf der einen Seite selbst unmittelbar von diesen Entwicklungen betroffen sind, und andererseits, daß die aus dem technischen Wandel resultierenden und mit ihm verbundenen gesellschaftlichen Veränderungen umfassende politische und administrative Anpassungsprozesse erforderlich machen.

Grundlegende Literatur: Bollmann, Stefan (Hrsg.): Kursbuch neue Medien. Trends in Wirtschaft und Politik, Wissenschaft und Kultur, Mannheim 1995; Jarren, Otfried (Hrsg.): Politische Kommunikation in Hörfunk und Fernsehen, Elektronische Medien in der Bundesrepublik Deutschland, Opladen 1994; Leggewie, Claus und Maar, Christa (Hrsg.): Internet und Politik. Von der Zuschauer- zur Beteiligungsdemokratie, Köln 1998.

Woyke, W.

060802	Das politische System Deutschlands (für ausländische Studierende) (Sowi SI/SII: A2; EW: C1,2,4,D2) Zeit: Mo 14-16 Raum: R. 313 Beginn: 1. Vorlw.
--------	---

Diese Lehrveranstaltung richtet sich zuallererst an ausländische Studierende. Es wird ein Überblick über die Institutionen des politischen Systems Deutschlands vermittelt, wobei Bundestag, Bundesregierung, Bundesverfassungsgericht, Parteien wie auch die Rolle der Medien im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen. Grundlage für die Arbeit in dieser Veranstaltung sind folgende Bücher: Uwe Andersen/Wichard Woyke (Hrsg.): Handwörterbuch des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland, 3. Auflage 1997, Opladen; Arno Kappler (Redaktion): Tatsachen über Deutschland, Frankfurt/M. 1996.

van den Boom, D.

060032 **Politik und Gesellschaft Ost- und Zentralafrikanischer Staaten**
 (Sowi SI/SII: A2,3; EW: C1)
 Zeit: Di 9-11 Raum: R. 313 Beginn: 2. Vorlw.

Nachdem im ersten Teil der Seminarreihe im letzten Wintersemester ein Überblick über die politischen und gesellschaftlichen Verhältnisse westafrikanischer Staaten geleistet wurde, soll im zweiten Teil nun die ost- und zentralafrikanischen Region in die Betrachtung einbezogen werden. Auch hier soll nach einem Rückblick auf vorkoloniale und koloniale politische Strukturen anhand von Länderbeispielen ein Einblick in die aktuellen Entwicklungen genommen werden. Dabei werden politisch so brisante Staaten wie Rwanda und Kongo/Zaire genauso behandelt wie relativ stabile Lieblingskinder deutscher Entwicklungszusammenarbeit wie Kenya und Tanzania. Wie auch im letzten Semester soll dieses, inhaltlich natürlich völlig in sich abgeschlossene Seminar ein wenig Dunkel beseitigen, das in vielen Köpfen noch in bezug auf die aktuelle politische Situation auf dem afrikanischen Kontinent herrscht.

Für einen Schein sind Hausarbeit und Referat notwendig.

Literaturhinweise und Verlaufsplan sind dem Aushang zu entnehmen.

Ernst, J.

060066 **Nonprofit-Organisationen als politische Akteure**
 (Sowi SI/SII: A2,3; EW: C4)
 Zeit: Mo 18-20 Raum: R. 301 Beginn: 1. Vorlw.

In diesem Seminar soll die Rolle nichtstaatlicher, gemeinnütziger Organisationen im politischen Kräftespiel analysiert werden. Dabei stehen solche Organisationen im Mittelpunkt der Betrachtung, die sich in den Politikfeldern Menschenrechte, Umweltschutz oder Entwicklung engagieren. Hierzu zählen beispielsweise Amnesty International, World Wide Fund for Nature, Terre des Hommes und 'Brot für die Welt'.

Die Gründungsmotive und Strukturmerkmale der Organisationen sollen aufgezeigt werden. Des weiteren wird anhand von Fallbeispielen zu klären sein, mit welchen Mitteln die Nonprofit-Organisationen ihre Ziele bzw. Interessen durchzusetzen versuchen und ob sie die in sie gesetzten Erwartungen erfüllen.

Für den Scheinerwerb ist die Übernahme eines Referats und die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit erforderlich.

Einführende Literatur: Alemann, Ulrich von: Organisierte Interessen in der Bundesrepublik. Opladen 1987. - Glagow, Manfred: Zwischen Markt und Staat: Die Nicht-Regierungsorganisationen in der deutschen Entwicklungspolitik. Bielefeld 1987. S. 159-179. - Schwarz, Peter: Management-Brevier für Nonprofit-Organisationen. Bern, Stuttgart u. Wien 1996. - Thränhardt, Dietrich: "Abenteuer im Heiligen Geiste". Universalistische Wohlfahrtskampagnen der Kirchen und der Aufbau sozialmoralischer Einstellungen. In: Thomas Rauschenbach, Christoph Sachße u. Thomas Olk (Hrsg.): Von der Wertgemeinschaft zum Dienstleistungsunternehmen. Jugend- und Wohlfahrtsverbände im Umbruch. Frankfurt/M. 1995. S. 456-473. - Thränhardt, Dietrich: Globale Probleme, globale Normen, neue globale Akteure. In: Politische Vierteljahresschrift. 33. Jg. 2/1992. S. 219-234.

Frantz, Chr. / Hunger, U.

060123 **„Der Internationale Strafgerichtshof in Den Haag“ - 3. Internationales Studierendentreffen Uni Münster / Uni Twente (Enschede)**
(Sowi A2,3)
Blockseminar

Termine:

Vorbesprechung: siehe Aushang

Seminar: 07. - 09.06.1999

Zum dritten Mal findet vom 07. bis 09. Juni 1999 ein deutsch-niederländisches Studierendentreffen zu aktuellen Fragen der Europapolitik in Kooperation mit der Universität Twente/Enschede statt. Im Zentrum der Veranstaltung steht der Internationale Strafgerichtshof in Den Haag.

Im Mittelpunkt steht außerdem das Spezialthema „Vergewaltigung im Krieg“, zu dem auswärtige Referenten/innen eingeladen sind. Die Arbeitssprache der Veranstaltung ist Englisch, gearbeitet wird in Anlehnung an die Grundsatzreferate in Arbeitsgruppen.

Modalitäten des Scheinerwerbs können in der Sprechstunde der Dozenten erfragt werden. Ein Reader zur Veranstaltung wird bei der verbindlichen Anmeldung ausgegeben.

Die Veranstaltung wird in der Jugendburg Gemen/Borken stattfinden. Abhängig von der Höhe der Zuschüsse wird ein Teilnahmebeitrag von max. DM 50,00 erhoben. Die Zahl der Plätze ist auf jeweils zehn Studierende pro Universität (Münster/Twente) begrenzt. Die Anmeldung erfolgt bis zum 1. Mai im Windhundverfahren schriftlich durch eine kurze Mitteilung an die Dozenten:

Christiane Frantz M.A. oder Uwe Hunger M.A., Institut für Politikwissenschaft, Scharnhorststr. 100/Platz der Weißen Rose, 48151 Münster

Koppe, K.

060420 **Die kulturelle Dimension des Friedens**
(Sowi SI/SII: A2,3; EW: C1)
Zeit: Do 13-16 Raum: Spiegelsaal Beginn: 1. Vorlw.

Das Seminar findet an folgenden Terminen statt: 08.04., 15.04., 22.04., 29.04., 06.05., 20.05., 10.06., 17.06.

Aus Anlaß der Einrichtung des Lehrauftrags „Friedensforschung“ am Institut für Politikwissenschaft der Westfälischen Wilhelms-Universität vor zehn Jahren biete ich ein Proseminar über die kulturelle Dimension des Friedens an. Es geht mir darum aufzuzeigen, daß entgegen der anhaltenden Darstellung der Geschichte als im wesentlichen eines Ablaufes von Kämpfen, Kriegen, Schlachten, Siegen und Niederlagen die Gesellschaft in entscheidendem Maße von Friedensperioden gekennzeichnet war und ist, ohne die eine zivilisatorische Entwicklung überhaupt nicht denkbar ist. Auch

heute, trotz der grausamen Gewalterruptionen im früheren Jugoslawien, in Afrika, in Asien, lebt der überwiegende Teil der Weltbevölkerung in Frieden, wenn auch nicht ohne Not. Eine „Kultur des Friedens“, die die UNESCO zu ihrem Schwerpunktprogramm erklärt hat, muß bei der Überwindung von Hunger, Armut und Not ansetzen, um Krieg und Gewalt eindämmen zu können. Die damit in Zusammenhang stehenden Konflikte und Probleme sollen während des Seminars erörtert werden.

Reef, J.

210157 **Kontinuität oder Wandel? Die Außenpolitik der Niederlande und der Bundesrepublik Deutschland in den 1990er Jahren**

Zeit: Mi 14-16

Raum: 3.06

Beginn: 2. Vorlw.

(Haus der Niederlande)

In dem Seminar soll aufgrund von vergleichenden Analysen spezifischer Fallbeispiele untersucht werden, wie die Niederlande und Deutschland außenpolitisch auf die vielfältigen Veränderungen, die sich seit Mitte der 80er Jahre in der europäischen und internationalen Politik vollzogen haben, reagierten. Während die Bundesrepublik ihre Außenpolitik wegen der Wiedervereinigung mehr oder weniger gezwungenermaßen neu orientieren mußte, wurde in den Niederlanden auf Initiative des Außenministeriums eine Öffentliche Debatte, die sog. „herijkingsdebat“ geführt, die den Weg zu einer neuen Außenpolitik bahnen sollte. Die Frage, inwieweit tatsächlich neue außenpolitische Wege eingeschlagen wurden, wird im Mittelpunkt des Seminars stehen. In diesem Zusammenhang werden nicht nur die Positionen beider Staaten zur Erweiterung und Vertiefung der EU, der Osterweiterung der NATO, der militärischen Auseinandersetzungen im ehemaligen Jugoslawien behandelt, sondern auch die bilateralen Beziehungen, die sie miteinander pflegen, analysiert. Passive niederländische Sprachkenntnisse werden für die Teilnahme am Seminar vorausgesetzt.

Robert, R.

060582 **Der Nahe und Mittlere Osten - Grundlagen und Strukturen**

(Sowi SI/SII: A3)

Zeit: Mi 9-11

Raum: R. 301

Beginn: 1. Vorlw.

Folgende Themen werden behandelt:

01. Natürliche und historisch-sozio-ökonomische Grundlagen der Raumstruktur
02. Religionen, Sprachen und Völker
03. Politisches Denken im Zeichen von Kolonialismus, Unabhängigkeitsbewegung und Modernisierung
04. Legitimitäts- und Stabilitätsprobleme politischer Systeme
05. Regierungen, Parlamente, Parteien und Wahlen
06. Eliten- und Elitenwandel
07. Befreiungs- und Widerstandsorganisationen

08. Die Region als Wirtschaftsraum und Entwicklungsgebiet
09. Öl - Grundlage der wirtschaftlichen Entwicklung
10. Binnen- und zwischenstaatliche Migration
11. Frauenfrage und Islam
12. Wiederbelebung der islamischen Rechts- und Gesellschaftsordnung

Das Seminar wendet sich an Studierende, die sich erstmals mit der Region des Nahen und Mittleren Ostens befassen. Englische Sprachkenntnisse sind Voraussetzung für die Teilnahme an der Lehrveranstaltung.

Zum Scheinerwerb sind neben regelmäßiger Teilnahme an der Lehrveranstaltung die Anfertigung einer Hausarbeit und eines Referates Pflicht.

Einführende Literatur: Steinbach, Udo / Robert, Rüdiger (Hrsg.): Der Nahe und Mittlere Osten Bd. 1: Grundlagen, Strukturen und Problemfelder, Opladen 1988; Koszowski, Thomas und Hanspeter Mattes (Hrsg.): Nahost, Jahrbücher 1988 ff, Opladen 1989 ff; Aktueller Informationsdienst "Moderner Orient".

Woyke, W.

060817	Das politische System der Benelux-Staaten (Sowi SI/SII: A3; EW: C1) Zeit: Di 11-13	Raum: Sch 3	Beginn: 1. Vorlw.
--------	---	-------------	-------------------

Die Benelux-Staaten spielen im europäischen Integrationsprozeß eine nicht zu unterschätzende Rolle, doch wird ihnen in der Öffentlichkeit, aber auch in der Wissenschaft, immer nur ein geringer Stellenwert zugewiesen. Ökonomisch bilden die Benelux-Staaten als Einheit den viertgrößten Wirtschaftsakteur der Welt. Für Deutschland sind diese Staaten nicht nur als Nachbarn, sondern auch als Märkte von überragendem Interesse. In dieser Lehrveranstaltung sollen die unterschiedlichen politischen Systeme untersucht und vergleichend bewertet werden. Als Basisliteratur dient Wolfgang Ismayer(Hrsg.): Die politischen Systeme in Westeuropa, Opladen 1998; Norbert Lepszy/Wichard Woyke: Belgien, Niederlande, Luxemburg - Politik, Gesellschaft, Wirtschaft, Opladen 1985. Ein Leistungsnachweis kann durch die Anfertigung eines Referats und eines Thesenpapiers und/oder eine schriftliche Hausarbeit erworben werden.

N. N.

060090	Einführung in die Sicherheitsarchitektur im asiatisch-pazifischen Raum (Sowi SI/SII: A3) Zeit: Mo 14-16	Raum: R. 301	Beginn: s. Aushang
--------	--	--------------	--------------------

In diesem Seminar sollen die Grundlagen der asiatisch-pazifischen Sicherheit erarbeitet werden. Dabei geht es um die Konflikte und Instabilitäten, die die Struktur dieser Region prägen ebenso wie um die Institutionen und Sicherheitsstrategien der

Hauptakteure China, Japan, Korea, USA und ASEAN-Staaten. Welche Lösungsansätze sind entwickelt worden und welchen Aussicht auf Erfolg haben sie ? Warum entwickelt sich der Multilateralismus in Asien so langsam ? Welche Konturen einer Sicherheitsarchitektur zeichnen sich ab ?

Voraussetzungen: gute Englischkenntnisse

Vorbereitungslektüre: Paul Dibb, *Toward a New Balance in Asia*, Lodon 1995, Adelphi Paper Nr. 295.

Politische Theorie

Hahn, K. / Kellermann, K.

060252 **Einführung in die politische Ideengeschichte der Neuzeit**

(Sowi SI/SII: A1; EW: C1)

Zeit: Do 11-13

Raum: Spiegelsaal

Beginn: 1. Vorlw.

Der moderne Begriff von 'Revolution' wie er seit der Französischen Revolution im Sinne einer fundamentalen 'Umwälzung' oder auch 'Umkehrung' der gesellschaftlich-geschichtlichen Verhältnisse gebraucht wird, ist selbst symptomatischer Ausdruck neu-zeitlichen politischen Denkens. Die Entstehung, Entwicklung und Differenzierung der bedeutendsten politischen Strömungen der Moderne (Liberalismus, Konservatismus, Sozialismus, Anarchismus, Feminismus sowie Nationalismus, u.a.) wären ohne die Ereignisse von 1789 undenkbar. In dem Proseminar sollen deshalb über die politiktheoretische und historisch-empirische Auseinandersetzung mit den Erscheinungsweisen und Auswirkungen *revolutionären Bewußtseins* Ursprünge und Kennzeichen moderner Rationalitäten und Herrschaftsformen erfaßt werden.

Folgende Themen sind vorgesehen:

- Der neuzeitliche Revolutionsbegriff als ideengeschichtliche Kategorie
- Rationalismus und Aufklärung im geistigen Umfeld der Revolution: Kant/Rousseau
- Das Revolutions- und Republikverständnis P.J. Proudhons
- Marie Gouze (Olymp de Gouche): *Aufschrei eines Wesens, von einer Frau sowie Erklärung der Rechte der Frau und Bürgerin*
- Revolutionäre Rhetorik der 'Volkshelden' Danton und Marat (Politisch-kultische Symbolik der radikalen Jakobiner Robbespierre und Saint-Just
- Edmund Burke: *Betrachtungen über die Französische Revolution*
- Alexis de Tocqueville; *Demokratie und Republik. Tocquevilles Theorie des politischen Handelns* hrsg. von Hans Arnold Rau Würzburg 1981.
- J.G. Fichte: *Zurückforderung der Denkfreiheit von den Fürsten Europas, die sie bisher unterdrückten* oder *Berichtigung der Urteile des Publikums über die Französische Revolution*
- G.W.F. Hegel: *Phänomenologie des Geistes (Abs.: Die absolute Freiheit und der Schrecken)* oder *Philosophie der Weltgeschichte: die Französische Revolution und ihre Folgen*
- Die moderne Dialektik von Revolution und Diktatur
- Thaa, Winfried: *Die Wiedergeburt des Politischen. Zivilgesellschaft und Legitimationskonflikt in den Revolutionen von 1989*. Freiburg 1997

- Vovelle, Michelle: *Die Französische Revolution. Soziale Bewegung und Umbruch der Mentalitäten*, Frankfurt a.M. 1993 oder ders.: *Der Mensch der Aufklärung*. F.a.M. 1996
- *Der Mythos der Französischen Revolution*. Die Rezeption in Deutschland 1848/1849

Interessenten mögen sich bitte bezüglich der Referatsvergabe und der weiterführenden Literatur vorab im Präsenzdienst von Frau Kellermann informieren (Termine s. Aushang) !!

Einführende Literatur: Griewank, Karl: *Der neuzeitliche Revolutionsbegriff*. 2. Aufl., Frankfurt a.M. 1969.; *Geschichtliche Grundbegriffe* hrsg. von Otto Brunner u.a. (1972ff), Bd. 7, Stichwort 'Revolution', Stuttgart 1992; Reinalter, Helmut. *Revolution und Gesellschaft. Zur Entwicklung des neuzeitlichen Revolutionsbegriffes*. Innsbruck 1980. Teil I.; Furet, Francois u.a.: *Kritisches Wörterbuch der Französischen Revolution*. Frankfurt a.M. 1996; *Hauptwerke der politischen Theorie* hrsg. von Theo Stamm u.a., Stuttgart 1997.

Wilske, D.

060750	Die politische Philosophie bei Thomas Hobbes und John Locke (Sowi SI/SII: A1) Zeit: Mi 16-18	Raum: R. 301	Beginn: 1. Vorlw.
--------	---	--------------	-------------------

In diesem Seminar wird durch Lektüre und Besprechung zweier grundlegender Originaltexte ein Überblick über jenes Teilgebiet der Politikwissenschaft vermittelt, das sich mit der politischen Theorie und ihrem Einfluß auf die Politik befaßt.

Das Seminar setzt sich zum Ziel, zwei politische Ordnungskonzeptionen kennenzulernen:

- Thomas Hobbes "Leviathan" ist für die Politikwissenschaft insofern von Bedeutung, als er das ewige Grundschema totalitärer Herrschaft erkennen läßt;
- John Lockes "Über die Regierung" beeinflußt unsere Welt bis heute maßgeblich. Parlamentarismus, Gewaltenteilung, Grundrechte, Eigentum und Widerstandsrecht sind die herausragenden Bereiche seines politischen Denkens. Sie haben die politische Moderne entscheidend mitgeprägt.

Literaturhinweis: Thomas Hobbes, 'Leviathan', Reclam Nr. 8348-51
John Locke, 'Über die Regierung', Reclam Nr. 9691-93

Vergleichende Politikwissenschaft

Gerlach, I.

060214	Familienpolitik in Deutschland und Europa (Sowi SI/SII: A2; EW: C1,2,4; SU: C3,4) Zeit: Di 11-13	Raum: Spiegelsaal	Beginn: 2. Vorlw.
--------	---	-------------------	-------------------

Das Seminar wird zunächst in Begriff und Handlungsrealität von Familienpolitik in der Bundesrepublik Deutschland einführen. Dazu gehört auch eine Kennzeichnung der demographischen, wertbezogenen und ökonomischen Situation der Familie sowie die ihrer Entwicklung. Danach sollen die Familienpolitiken der anderen Mitgliedsstaaten der EU mit der bundesdeutschen verglichen werden. Referatsthemen können ab Mitte März mit mir abgesprochen werden.

Zur Einführung:

Gerlach, Irene: Familie und staatliches Handeln. Opladen 1996 (Hörerscheine erhältlich!).

Wingen, Max: Familienpolitik. Grundlagen und aktuelle Probleme. Opladen. 1997.

Bahle, Thomas: Familienpolitik in Westeuropa. Ursprünge und Wandel im internationalen Vergleich. Frankf./ M. 1995.

Hantrais, Linda/ Letablier, Marie-Thérèse: Families and Family Policies in Europe. London, New York 1996.

Gröschel, B.

060248 **Sprachenpolitik und Sprachenrecht in europäischen Staaten**

(Sowi SI/SII: A2; EW: C4)

Zeit: Mo 16-18

Raum: F8

Beginn: 2. Vorlw.

In fast allen Staaten Europas existieren „Bodenständige“ (alteingesessene) sprachliche Minderheiten, deren Situation von realer Gleichberechtigung bis hin zu deutlicher Benachteiligung variiert und deren Sonderproblematik innerhalb von „Multikulturalismus“-Debatten eher nur peripher thematisiert wird. Die unterschiedliche Lage solcher Sprachminoritäten hängt ab von der fördernden, dulddenden oder repressiven Sprachenpolitik sowie von gesetzlichen bzw. vertraglichen Regelungen über den Geltungsbereich von Sprachen in den jeweiligen Ländern.

Generelle Themen des Proseminars:

- Sprache als Faktor ethnischer Identität in Europa
- „nationale“, „ethnische“ und „sprachliche“ Minderheiten
- Verfahren und Fragestellungen in Sprachenstatistiken
- Sprachenpolitik in Institutionen: Verwaltung, Rechtswesen, Bildungswesen, Religion und Kirche, Massenmedien etc.
- Sprachenrecht in innerstaatlichen und zwischenstaatlichen Regelungen
- Relevantes in internationalen Konventionen zum Minderheitenschutz (UNO, UNESCO, OSZE, Europarat).

Spezielle Themen: Exemplarische Analyse einzelner Minderheitensituationen, z.B. Bretonen in Frankreich, Waliser in Großbritannien, Basken in Spanien, Ungarn in Rumänien u.ä., wobei stets auch die historischen Determinanten des gegenwärtigen Status aufzuarbeiten sind. (Ausgenommen bleibt die Thematik von Zuwanderungsminderheiten wie „Gastarbeitern“ etc.).

Ein detaillierter Seminarplan wird in Abstimmung mit Interessenschwerpunkten der Teilnehmer in der ersten Sitzung erstellt. Seminarscheine werden aufgrund individu-

ell zu erarbeitender Referate erteilt, deren Thematik auch bereits vor Semesterbeginn (Tel. 83 - 2 44 97) vereinbart werden kann.

Politische Ökonomie / Wirtschaftspolitik

Tillmann, B. / Funke, S.

060707

Aktuelle Herausforderungen kommunaler Finanzpolitik (II)

(Sowi SI/SII: A2; EW: C1,4)

Zeit: Mo 15-17

Raum: Sch 3

Beginn: 12.04.1999

Mit diesem Seminar wird die im Wintersemester 1998/99 begonnene Reihe mit neuen Schwerpunktthemen fortgesetzt.

In einer ersten Phase sollen die Grundlagen der kommunalen Finanzpolitik praxisorientiert vermittelt und die sich gegenwärtig stellenden Herausforderungen herausgearbeitet werden. Kleine Arbeitsgruppen sollen dann in der Projektphase ausgewählte Schwerpunktbereiche am Beispiel der Stadt Münster analysieren. In der Auswertungsphase (Block) werden die Themenschwerpunkte von den Studierenden vorgestellt und diskutiert.

Der beiliegende Plan gibt einen Überblick über den Seminarablauf und die Veranstaltungsinhalte.

Datum	Phase	Schwerpunkte
12.04.	Grundlagenphase	Abstimmung der Seminarplanung, Zielsetzung des Seminars
19.04.		Rahmenbedingungen und Aufgaben der kommunalen Selbstverwaltung
26.04.		Die kommunale Ebene im System der Finanzverfassung; Grundlagen des kommunalen Haushalts
03.05.		Die kommunalen Aufgaben und Ausgaben
10.05.	Projektphase	Erarbeitung der Themenschwerpunkte in Arbeitsgruppen:
17.05.		Schwerpunkt 1: Vom Haushaltsplan zur „Konzernbilanz“
31.05.		Schwerpunkt 2: Die Währungsumstellung in den Kommunen
07.06.		Schwerpunkt 3: Städtische Schulden als Nachhaltigkeitsproblem
		Impulsreferate; Diskussion und Vertiefung der Themen-

14.06. 15 - 20 Uhr	Auswertungs-phase (Block)	Schwerpunkte; Untersuchung vor dem Hintergrund der politischen und ökonomischen Anforderungen
-----------------------	------------------------------	---

Ein Schein kann durch regelmäßige und aktive Teilnahme an den Seminarveranstaltungen und durch die Übernahme eines Impulsreferates zu einem der thematischen Schwerpunkte erworben werden. Das Impulsreferat soll in der Projektphase in kleinen Arbeitsgruppen erarbeitet und in der Auswertungsphase vorgetragen und diskutiert werden. Dem Teilnehmerkreis steht für das Seminar ein thematisch sortierter Handapparat zur Verfügung. Des Weiteren sind zur Ausarbeitung der Referatsthemen Gespräche mit Praktikern aus der Verwaltung vorgesehen. Näheres wird in der ersten Veranstaltung besprochen.

Entwicklungspolitik

Herkendell, J.

060305 **Ausgewählte Themen der Umwelt- und Entwicklungspolitik**
(Sowi SI/SII: A3; EW: C1,2,4)
Blockseminar

Termine:

Seminar: 06. - 07. April 1999, 9:00 - 20:00, Sitzungssaal im Schloß

Die Themen aus dem Bereich Globaler Wandel sind:

- Teil I: Ressourcenerstörung / Übernutzung (Wasser, Boden und Wälder)
- Teil II: Urbanisierung / Metropolisierung - Umwelt

In Teil I werden die komplexen, vor allem sozialen, ökonomischen und umweltbezogenen Ursachen-Wirkungsbeziehungen analysiert. Die Folgewirkungen dieses Wandels werden anhand ausgewählter Beispiele aus verschiedenen Teilen der Erde dargestellt, dabei werden u.a. die Problemfelder Waldzerstörung, Bodendegradation, Süßwasserknappheit, Klimaextreme, Energie und demographische Entwicklung behandelt. Die Konsequenzen der Entwicklungen werden für die Betroffenen in unterschiedlichen Regionen aufgezeigt und die Möglichkeiten und engen Grenzen von wirksamen und nachhaltigen Maßnahmen diskutiert und erarbeitet.

In Teil II werden vor allem die Ursachen der Verstädterung und das Wachstum der städtischen Bevölkerung als Teil des Globalen Wandels vorgestellt. Es wird auf die

wachsenden Probleme der Ver- und Entsorgung großstädtischer Bereiche, Luft- und Lärmbelastigungen, Wasser, Folgen der Migration für den ländlichen Raum etc. eingegangen. Die engen Möglichkeiten alternativer Lösungen werden erörtert und erarbeitet.

Literaturhinweise zu den Themenschwerpunkten werden zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Lagos, R.

060468 **Die Beziehung zwischen der Europäischen Union und Lateinamerika und das Gipfeltreffen der Staats- und Regierungschefs beider Regionen am 28. und 29.06.1999 in Rio de Janeiro**
(Sowi SI/SII: A3)
Blockseminar

Termine:

Vorbesprechung: Fr. 30.04.1999, 14:00, R. 313

Seminar: 17. - 20.06.1999 im Franz-Hitze-Haus

In dieser Veranstaltung werden folgende Themen behandelt:

1. Die Vorbereitung und Perspektiven des Gipfeltreffens: Strategische Allianz zwischen EU und Lateinamerika
2. Die Beziehung zwischen EU und LA im Rahmen der Globalisierung
3. Die neuen Verhandlungen mit MERCOSUR, Chile und Mexiko
4. Kuba Lomé und die EU
5. Die Ergebnisse der interparlamentarischen Konferenz 15.-17.03.1999 zwischen dem Europäischen Parlament und dem Lateinamerikaparlament
6. Chancen und Hindernisse für den freien Handel
7. Die entwicklungspolitische Kooperation
8. Länderspezifische und themenorientierte Hausarbeiten und Referate

Beitrag: 50,- DM (inkl. 2 x Mittagessen, 2x Abendessen, 4x Kaffee und auf Wunsch, 2 x Frühstück. Vegetarisch bei der Anmeldung im FHH am 17.06.angeben)

Anmeldung: während der Vorbesprechung oder danach telefonisch oder per Fax unter 0 20 51 - 98 04 73; E-mail: RicardoLagos@compuserve.com bzw. schriftlich an folgende Adresse: Dr. Ricardo Lagos, Hahnemannstr. 39, 42549 Velbert.

Methoden / Statistik

Kusenberg, A.

060453 **Dokumentarfilm und Sozialwissenschaften. Der filmdokumentarische Blick als sozialwissenschaftlicher Empirietyp**
(Sowi SI/SII: A1; EW: C1)
Blockseminar

Termine:

Vorbesprechung: siehe Aushang

Seminar: siehe Aushang

Schmitz, H.

060640

Statistik für Politikwissenschaftler II

Zeit: Di 15:30-18:15

Raum: Sch 3

Beginn: 1. Vorlw.

Das Seminar baut auf die Veranstaltung aus dem Wintersemester 1997/98 auf und hat die schließende Statistik zum Gegenstand. Der Scheinerwerb erfolgt je nach Teilnehmerzahl über ein Referat mit anschließender Hausarbeit oder über eine Klausur.

Hauptstudium

Seminare zur Didaktik und Bildungspolitik

Meendermann, K.

060491 **Neue Medien in der politischen Bildung**
 (Sowi SI/SII: D1,2; EW: C2,4; SU: C3,4)
 Zeit: Mo 11-13 Raum: R. 301 Beginn: 2. Vorlw.

Heute wachsen Kinder und Jugendliche in einer sog. "Medien- und Informationsgesellschaft" auf, welche unbestritten auch Auswirkungen auf ihr politisches Verhalten hat. Die Vermittlung von Medienkompetenz wird daher zu einer immer wichtigeren Aufgabe.

Der Umgang mit den neuen Medien stellt auch für die Arbeit in der politischen Bildung eine neue Herausforderung dar. Denn nach der IBM-Jugendstudie aus dem Jahre 1995 sehen 75 % der befragten Jugendlichen in dem Computer-Einsatz mehr gesellschaftliche Vorteile als Nachteile und bereits die Hälfte der Befragten verfügt danach über einen eigenen PC.

Über die Grenzen, aber auch über die Chancen, welche der Einsatz der neuen Medien in der politischen Bildung bietet, wollen wir in diesem Seminar nachdenken. Diese Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit der Akademie Franz-Hitze-Haus durchgeführt.

Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Meendermann, K. / Karpe, J.

063228 **Verbraucherinteressen in der modernen Gesellschaft - ein Aufgabenfeld der Grundschule**
 (SU: H; integrierte Veranstaltung B1,3,4,C3,4)
 Zeit: Mo 9-11 Raum: R. 116 Beginn: 2. Vorlw.

Inhalte/Gliederung:

1. Vortrag: Verbraucherinteressen in der modernen Gesellschaft aus Sicht der Praxis (Referent der Bezirksdirektion VEW Münster)
2. Funktionsbedingungen moderner Gesellschaften
3. Leitbilder und Herausforderungen einer modernen Verbraucherpolitik
4. Organisation von Verbraucherinteressen in modernen Gesellschaften
5. Exkursion zur Verbraucherzentrale Münster

Im Rahmen dieser Veranstaltung - insbesondere aber in den Teilen 2. bis 4. steht die

didaktische-methodische Relevanz für die Grundschule im Mittelpunkt.

Literatur: wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Leistungsnachweis durch regelmäßige Teilnahme und Klausur.

Meendermann, K.

060506 **Blockpraktikum**
Termine nach Vereinbarung

Traud, H.

060711 **Fördern und Fordern**
(Sowi SI/SII: D1; EW: C1,2,3)
Zeit: Mi 18-20 Raum: R. 301 Beginn: 2. Vorlw.

Veränderte Sozialisationsbedingungen einerseits, Globalisierungseffekte andererseits, bestimmen zunehmend die Debatte um Kompetenzvermittlung und Qualitätsstandards der Schulen. In Zeiten immer schlechter werdender Rahmenbedingungen (Erhöhung der Pflichtstunden, größerer Klassen, neurotischer Schüler, leerer Kassen etc.) erscheint es beinahe unmöglich, Ansprüche und Bedürfnisse von Gesellschaft und Lernenden zur Deckung zu bringen.

Im Seminar sollen - im Sinne einer ganzheitlichen Betrachtungsweise – wesentliche Aspekte eines möglichen Förder- und Forderkonzeptes erarbeitet werden.

Hauptseminare

Deutsche Innenpolitik

Faulenbach, K.

060070	Wem gehört der Staat? Zu den realen Machtverhältnissen in deutschen Großstädten	
	(Sowi SI/SII: A2; EW: C1,2,4)	
	Zeit: Do 18-20	Raum: R. 301
		Beginn: 2. Vorlw.

Keim, W.

060893	Parlament und Öffentlichkeit	
	(Sowi SI/SII: A2)	
	Zeit: Di 14-16	Raum: R. 313
		Beginn: 2. Vorlw.

Parlament und Öffentlichkeit gehören in unserer Demokratie zu jenen Faktoren, an deren Beziehungsintensität oder an deren Defiziten die politische Kommunikation zwischen Wählern und Gewählten besonders deutlich abzulesen ist. Ziel des Seminars ist es, neben noch immer wirksamen historischen Vorbelastungen vor allem die aktuellen Zielkonflikte darzustellen und zu analysieren. Im Mittelpunkt steht dabei der parlamentarische Alltag im Umfeld der massenmedialen Entwicklung; ergänzt durch Untersuchungen über parlamentseigene Versuche zum Abbau von Öffentlichkeitsdefiziten. Als praxisnahe Ergänzung des Seminars ist ein Informationsbesuch beim Deutschen Bundestag vorgesehen. Referate und Literaturhinweise werden in der ersten Sitzung verteilt.

Röper, E. / Wittkämper, G.W.

060620	Parlament und Verfassungsgericht	
	(Sowi SI/SII: A2; EW: D2,3)	
	Zeit: Do 14-17	Raum: U2 (H-Gebäude)
		Beginn: 22.04.1999

Das Seminar wird verblockt an folgenden 6 Terminen stattfinden :

22. April, 6. Mai, 20 Mai, 10 Juni, 22. Juni, 8. Juli 1999

„Gewaltenteilung - noch im Gleichgewicht?“ Immer (wieder) heißt es, das Bundesverfassungsgericht verletze die Kompetenzen von Parlament und Regierung. Zugleich legt die „Politik“ ihm Fragen vor, die sie nicht selbst zu beantworten wagt.

Nie waren die Entscheidungen des höchsten Gerichts unpolitisch: Die Durchsetzung der Gleichberechtigung, Präzisierung der Sozialstaatsklausel, Ordnung des Medienrechts, Verpflichtung der Ostpolitik auf den Gesamtstaat sind Beispiele progressiver Rechtsprechung wie die Urteile zu § 218 StGB, zur Kriegsdienstverweigerung, der

Kruzifix-Beschluß, die „Soldaten sind Mörder“-Entscheidung, Einschränkung des Nötigungstatbestandes oder das Maastricht-Urteil.

„Nicht absolute Trennung, sondern gegenseitige Kontrolle, Hemmung und Mäßigung der Gewalten ist dem Verfassungsaufbau des Grundgesetzes zu entnehmen“ (BVerfGE 34, 52 ff., 59). Im System der Gewaltenverschränkung und -balancierung begrenzt das Bundesverfassungsgericht die Befugnisse von Parlament, Regierung und Verwaltung, überprüft die Entscheidungen der Instanzgerichte am Grundgesetz. Ähnliche Aufgaben haben die Landesverfassungsgerichte. Diese politische und rechtliche Funktion im Verhältnis zum Parlament soll aufgearbeitet werden.

Twenhöven, J.

060874 **Neue Formen regionaler Kooperation**
(Sowi SI/SII: A2)
Blockseminar

Termine:

Vorbesprechung: siehe Aushang

Seminar: siehe Aushang

Ausgehend von einer knappen Bestandsaufnahme der Erfolge und Defizite der in den letzten Jahren betriebenen Regionalpolitik, wendet sich das Seminar vornehmlich den Konsequenzen dieser Standortbestimmung zu. Müssen die regionalpolitischen Akteure zu neuen Formen der Zusammenarbeit finden? Oder muß stattdessen stärker über die regionalpolitischen Inhalte nachgedacht werden, um auf dem Weg der inhaltlichen Reformulierung die Durchschlagskraft von Regionalpolitik zu erhöhen?

Neben den Eigenbeiträgen der Studenten zu regionalpolitischer Bestandsaufnahme, organisatorischer Restrukturierung und inhaltlicher Reformulierung sind für das Seminar auch zwei Exkursionen zu regionalpolitischen Akteuren geplant. Aus diesem Grund bietet es sich an, das Seminar in mehreren Blöcken durchzuführen. Ein Termin für eine Vorbesprechung des Seminars wird am Schwarzen Brett bekanntgegeben.

Zimmer, A.

060840 **Interessengruppen, Verbände, Bewegungen und Demokratie in Deutschland - ein Blick zurück auf die Entwicklung seit 1945**
(Sowi SI/SII: A2; EW: C4)
Blockseminar

Termine:

Vorbesprechung: siehe Aushang

Seminar: 02. - 04.07.1999

Groß war die Furcht 1945, wieder in die Fußstapfen der Weimarer Republik zu geraten. Diese war als Republik ohne Republikaner letztlich daran gescheitert, daß sie über keinen demokratischen Tiefgang verfügte. Um eine vergleichbare Entwicklung zu verhindern, wurde in der deutschen Nachkriegszeit "hüben" wie "drüben" vor allem auf Stabilität gesetzt. Abgesehen von der vergleichsweise kurzen Phase der Reformpolitik, in der mehr Demokratie gewagt wurde, erscheint daher die Entwicklungsgeschichte der Bundesrepublik und über weite Strecken auch der DDR derart von einer "von oben" verordneten Stabilität geprägt zu sein, daß man durchaus den Eindruck gewinnen kann, hier bewegte sich nie etwas.

Doch dieser Eindruck trifft keineswegs die Realität. Im Nachkriegsdeutschland war der Weg in die Demokratie sowie auch in die Diktatur von heftigen Auseinandersetzungen geprägt. Das Thema Wiederbewaffnung ist hier ebenso anzuführen wie die Geschehnisse in Berlin im Jahr 1953. Eine Macht im Staate jenseits von Parteien und Regierung bilden auf jeden Fall die Kirchen. Eingebettet in ihre spezifischen sozialen Milieus nahmen und nehmen sie maßgeblich Einfluß auf die politische Kultur sowie ganz konkret auch auf das tagespolitische Geschäft. Schließlich begann mit der Studentenbewegung von 1968 die Ära der Bewegungsdemokratie. Nachhaltig haben die neuen sozialen Bewegungen, angefangen bei der Friedens- und Frauen- über die Schwulen- und Lesben- bis hin zur Umweltbewegung, unser Verständnis von Politik und ihren Aktionsformen verändert. Und schließlich das Mega-Ereignis der deutschen Vereinigung. Zweifellos waren hieran Bewegungen ganz maßgeblich beteiligt. Doch 1990 gab es auch ganz eindeutig Gewinner und Verlierer auf der Seite der Interessengruppen, Verbände und Gewerkschaften.

Das Seminar steht somit unter der Zielsetzung, die Entwicklungsgeschichte Deutschlands nach 1945 aus der Perspektive der politischen Soziologie zu thematisieren. Wie und inwiefern haben Verbände, Gewerkschaften, Kirchen und soziale Bewegungen Einfluß genommen, Themen besetzt, Politik vorangetrieben; oder auch genau Gegenteiliges bewirkt, nämlich Reformfreude und -begeisterung gebremst und den Status-quo stabilisiert?

Aktive Beteiligung am Blockseminar sowie die Erstellung einer Hausarbeit sind für den Erwerb eines Leistungsnachweises erforderlich.

Literatur:

Alemann von, Ulrich/Weßels, Bernhard (Hrsg.), 1997: Verbände in vergleichender Perspektive. Beiträge zu einem vernachlässigten Feld, Berlin: Sigma
Klein, Ansgar/Legrand, Thomas/Leif, Thomas (Hrsg.), 1999: Neue soziale Bewegungen - Impulse, Bilanzen und Perspektiven, Opladen: Westdeutscher Verlag
Thränhardt, Dietrich, 1996: Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, Frankfurt: Neue Historische Bibliothek
Wolfgang Streeck (Hrsg.), 1994: Staat und Verbände, Sonderheft 25 der PVS, Opladen

Außenpolitik / Internationale Politik

Hahn, K.

060267	Die baltischen Staaten und Rußland; ihre Identitäten und Beziehungen zur EU (Sowi SI/SII: A3; EW: C1) Zeit: Mi 16-18	Raum: Sch 2	Beginn: 1. Vorlw.
--------	---	-------------	-------------------

Die aktuellen Entwicklungen in Mittel- und Osteuropa sind zweifelsohne für Europas und Deutschlands Zukunft von Relevanz. Besondere Bedeutung könnte hierbei der Ostseeregion als **der** europäischen Entwicklungsregion der Zukunft erlangen, denn hier könnte die Friedensdividende eine nachhaltige Entwicklung der Ostsee-Anrainer bewirken und das europäisch-russische Verhältnis produktiv gestaltet werden. Exemplarisch soll dies an den Beziehungen der baltischen Staaten und Rußlands zueinander und zur EU gezeigt werden. Folgende Themenbereiche sind vorgesehen:

- I. Die Ostseeregion als **die** europäische Entwicklungsregion der Zukunft unter besonderer Berücksichtigung des Baltikums
- II. Die Beziehungen der baltischen Staaten und Rußlands zueinander in Vergangenheit und Gegenwart
- III. Die Identitätsproblematik Estlands, Lettlands und Litauens
- IV. Die baltischen Staaten im Kontext der EU-Osterweiterung
- V. Die sicherheitspolitischen Aspekte der baltischen Region
- VI. Die Situation des Kaliningrader / Königsberger Gebiets und seine Identitätsproblematik
- VII. Die russische Außen- und Europapolitik in Wechselbeziehung zur Findung einer neuen politischen Identität
- VIII. Rußland und Europa sowie die Bedeutung der „Russischen Idee“ im russischen politischen Denken
- IX. Regionalismus und Föderalismus in der Russischen Föderation

Literatur-Hinweise: Urzde, Andrejs (Hrsg.): Das Ende des Sowjetkolonialismus. Der baltische Weg. Hamburg 1991; Mertes, Michael, u.a.: Europa ohne Kommunismus. Bonn 1990; Ludwig Klemens: Das Baltikum: Estland, Lettland, Litauen. München 1991; Uhlig, Christiane: Die unendliche Suche Rußlands nach seiner historischen Bestimmung. In: Osteuropa 9/95.

Konegen, N. / Breitschuh, B.

060051	Rußland als Faktor für Sicherheit und Stabilität in einem Europa des Wandels (Sowi SI/SII: A3; EW: C1) Blockseminar
--------	--

Termine:

Vorbesprechung: 21.04.1999, 18:00 Uhr, R. Sch 3

Seminar: 01.-11.10.1999

Nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion ist Rußland trotz beträchtlicher Offenheit ein relativ unbekannter, schwer berechenbarer und unzureichend integrierter Faktor in der Internationalen Politik und Wirtschaft geblieben. Politische Situation, Wirtschaftslage und Stand der Systemtransformation spielen nicht nur für die innere Entwicklung eine große Rolle, sondern sind auch in der Perzeption des Landes au-

ßenpolitischer und außenwirtschaftlicher Partner von herausragender Bedeutung. Das Seminar beschäftigt sich mit der neuen Rolle Rußlands im Internationalen System aus Sicht seiner Nachbarn

Das Seminar findet in Kooperation mit dem Franz-Hitze-Haus in Münster vom 18.06. bis 19.06.1999 statt. Es dient der Vorbereitung für die Exkursion vom 01.10. bis 11.10.1999 nach Lublin, Warschau und Krakau. In Lublin wird ein gemeinsamer Workshop zu dem oben genannten Thema mit Studierenden der Fakultät für Politikologie der Marie Curie-Sklodowska Universität in Lublin (Polen) und Studierenden des Zentrums „Junge Diplomatie“ der Fakultät für Internationale Beziehungen der Staatsuniversität Iwan Franco in Lwuw (Ukraine) durchgeführt.

Für die Teilnahme an der Exkursion ist das vorbereitende Blockseminar verpflichtend. Die Teilnehmerzahl der Exkursion ist auf 15 Personen begrenzt.

Bedingungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises: Kurzreferat und Hausarbeit.

Die Anmeldung erfolgt ab 1. Februar im Europäischen Dokumentationszentrum, in der Scharnhorststr. 103 (Zweighbibliothek Sozialwissenschaften), Erdgeschoß, (Anmeldeliste) und evtl. noch in der verpflichtenden Einführungsveranstaltung am 21.04.1999 um 18.00 Uhr Raum

Meyers, R.

060510 **JAGI-Block in Verbindung mit der South Bank University, London, und der University of Limerick in Wortley Hall, Sheffield, G.B.**
Teil I: Modernizing Europe: Institutional Reform and the Role of the European Parliament in European Politics
 (Sowi SI/SII: A3)
 Blockseminar

Termin:

Seminar: 10. - 17.04.1999

Einzelheiten zum Seminar und Programm hängen bereits am Mitteilungsbrett aus

Meyers, R.

060525 **JAGI-Block in Verbindung mit der South Bank University, London, und der University of Limerick, im Europahaus Bad Marienberg / Ww..**
Teil II: Modernizing Europe: Democratic Participation, the European Citizen's Role, and the Legitimacy Problem in the First and Third Pillar Politics

(Sowi SI/SII: A3)
Blockseminar

Termin:

Seminar: 10. - 17.07.1999

Einzelheiten zum Seminar und Programm hängen bereits am Mitteilungsbrett aus

Meyers, R.

060530 **Decision-Making in the European Union. With a simulation case study of the Common Agricultural Policy.**

(Sowi SI/SII: A3)

Blockseminar (Beschränkte Teilnehmerzahl, frühzeitige Anmeldung erforderlich)

Termin:

Seminar (21.-31. Mai 1999 - in den Pfingstferien) in Verbindung mit der Fakultät für Europastudien der Universität Klausenburg in Klausenburg/Rumänien.

Mit Blick auf das seit einigen Jahren in der Forschung thematisierte multilevel governance system der EU soll das Seminar in die Entscheidungsprozesse der Union, die organisatorischen Strukturen, in denen diese sich entwickeln, und die hauptsächlichen Akteure dieser Prozesse einführen. Zu fragen sein wird vor allem nach den Zielen und Interessen, die mittels bestimmter Entscheidungen umgesetzt werden sollen, nach möglichen Differenzen von Prozeß und Strukturen in den unterschiedlichen Politikfeldern der EU und nach den Kriterien, anhand derer Erfolg oder Mißerfolg einer Entscheidung beurteilt werden kann. Die Veranstaltung endet mit einem zweitägigen Planspiel aus dem Bereich der Gemeinsamen Agrarpolitik der EU.

Einführende Lektüre: Wichard Woyke: Europäische Union. Erfolgreiche Krisengemeinschaft. München: Oldenbourg 1998; Helen Wallace / William Wallace (Hrsg.): Policy-Making in the European Union. 3.Aufl. Oxford: Oxford University Press 1996; Klaus Dieter Wolf (Hrsg.): Projekt Europa im Übergang? Probleme, Modelle und Strategien des Regierens in der Europäische Union. Baden-Baden: Nomos 1997.

Meyers, R.

060544 **Was kostet uns Europa ? Finanzverfassung und Haushaltspolitik der Europäischen Union**

(Sowi SI/SII: A3)

Blockseminar

Termin:

Seminar: 13.-16.05.1999 in Verbindung mit dem Franz-Hitze-Haus Münster

Seit Jahren werden - zunehmend auch von deutscher Seite - Klagen über die unausgewogene Lastenverteilung in der EU geführt - die „I want my money back“- Politik Margaret Thatchers feiert fröhliche Urständ. Seit Jahren wird auch beklagt, daß in einer Vielzahl von Politikbereichen dem Europäischen Parlament nur ein schwaches oder gar kein Budgetrecht zukommt: folglich kann es die mit der klassischen power of the purse verbundene Kontrollfunktion eher schlecht als recht ausüben. Schließlich ist die Nettozahlerdiskussion eher schlecht kampfwirksam auszuschlachten, verrät aber keine Antwort auf Zukunftsfragen: wie lassen sich die Mittel für die Osterweiterung der EU aufbringen, wie lassen sich Gemeinsame Agrarpolitik einerseits, Regional- und Strukturpolitik andererseits so reformieren, daß der EU-Haushalt merklich entlastet wird, wie läßt sich eine EU-Finanzreform durch- und umsetzen?

Das Seminar soll mögliche Antworten auf diese Fragen ausloten und ergründen, welche EU-finanzpolitischen Handlungsoptionen nationalen wie supranationalen Akteuren im Mehrebenenengeflecht der Interessenkompromisse, Paketlösungen, Besitzstandsverteilungen und pork-barrel politics überhaupt noch offen stehen.

Literaturhinweis zur Einführung: Brigid Laffan: The Finances of the European Union. Basingstoke: Macmillan 1997.

Robert, R.

060597

Politik und Wasser im Nahen Osten

(Sowi SI/SII: A3)

Zeit: Mi 11-13

Raum: R. 301

Beginn: 1. Vorlw.

Als Auslöser bilateraler und multilateraler Krisen im Nahen Osten rückte neben religiös und politisch motivierten Auseinandersetzungen bisher meist das Öl in den Blickpunkt wissenschaftlichen Interesses. Was die Zukunft anbetrifft, wird das Wasser bzw. die Wasserknappheit weitere Konflikte in der Region initiieren. Das Hauptseminar soll in diesem Zusammenhang folgende Themen behandeln:

01. Globale Wasservorkommen und globale Wassernutzung
02. Wasservorkommen und Wassernutzung im Nahen Osten
03. Wasserrechte auf bilateraler und multilateraler Ebene
04. Bevölkerungswachstum, Industrialisierung, Landwirtschaft und Wassernutzung
05. Erschließung neuer Wasserressourcen
06. Möglichkeiten und Grenzen der Wassereinsparung
07. Wasserkonflikte: Der Nil (Ägypten, Sudan, Äthiopien)
08. Wasserkonflikte: Der Litani (Israel, Libanon,)
09. Wasserkonflikte: Jordan und Yarmuk (Syrien, Jordanien, Palästinenser und Israel)
10. Wasserkonflikte: Euphrat und Tigris (Türkei, Syrien und Irak)
11. Wasserkonflikte: Der Suez-Kanal
12. Wasserkonflikte: Der Shatt-al-Arab

Das Seminar wendet sich an Studierende im Hauptstudium. Zum Scheinerwerb sind neben regelmäßiger Teilnahme am Hauptseminar die Anfertigung eines Referates und eines Arbeitspapiers erforderlich. Englische und französische Sprachkenntnisse

werden erwartet.

Literatur: Bulloch, John/ Darwish, Adel: Water Wars in the Middle East, Coming Conflicts in the Middle East, London 1996; Starr, Joyce R./Stoll, Daniel C.: The Politics of Scarcity. Water in the Middle East, London 1988; Gruen, George: The next Middle East Conflict: The Water Crisis, Los Angeles 1992; Kally, Elisha: Water and Peace. Water Resources and the Arab-Israeli-Peace Process, London 1993.

Tudyka, K.

060726	<p>Europäische Sicherheitspolitik - Institutionen, Programme, Aktivitäten in der menschlichen, wirtschaftlichen und militärischen Dimension</p> <p>(Sowi SI/SII: A3)</p> <p>Zeit: Do 14-16:30 Raum: Sch 2 Beginn: 1. Vorlw.</p>
--------	--

Zu einem Begriff von umfassender und kooperativer Sicherheit bekennen sich 55 Staaten im Rahmen der OSZE. Dazu gehört ein umfassendes Verständnis von Sicherheit mit einer menschlichen, wirtschaftlichen und militärischen Dimension von Sicherheit. Die OSZE bietet dafür ein Forum, sie setzt Normen, sie sucht durch sicherheits- und vertrauensbildende Maßnahmen und durch Rüstungskontrolle Frieden zu stabilisieren, durch Prävention Konflikte zu vermeiden und sie engagiert sich beim Aufbau einer durch Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechte, insbesondere Minderheitenschutz bestimmten zivilen Gesellschaft. Der OSZE gehören alle europäischen Staaten gleichberechtigt an und sie schließt auch die USA, Kanada, die zentralasiatischen und transkaukasischen Länder ein. Die Teilnehmerstaaten der OSZE haben im Laufe eines längeren Prozesses Einrichtungen und Maßnahmen für die OSZE-Politik geschaffen, wie den Ständigen Rat, das Forum für Sicherheitskooperation, den amtierenden Vorsitzenden, den Hohen Kommissar für nationale Minderheiten, das System der langfristigen Missionen (u.a. in Bosnien-Herzegowina, Kroatien, im Baltikum, in Moldau, in Tadschikistan), das Büro für Demokratische Institutionen und Menschenrechte.

Das Seminar wird die Mittel zur Prävention und Bestreitung von Konflikten und die entsprechenden Institutionen der OSZE analysieren. Es wird insbesondere die Frage der europäischen Sicherheitscharta und damit das Verhältnis der OSZE zur NATO, zur EU, zum Europa Rat und zu den Vereinten Nationen untersuchen.

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Fertigkeit, englische Texte zu lesen und sich an Sitzungen in englischer Sprache aktiv beteiligen zu können. Im Rahmen des Seminarprogramms ist eine zweitägige Exkursion zu den Institutionen der OSZE in Wien geplant. Eine Voranschreibung für die Veranstaltung im Sekretariat der Abteilung ist erwünscht.

Literatur:

Orientierung bieten IFSH (Hrsg.), OSZE-Jahrbuch, Nomos-Verlag Baden-Baden 1995, 1996, 1997, 1998; Kurt P. Tudyka, OSZE-Handbuch, Leske-Budrich-Verlag, Opladen 1997. Aktuelle Informationen mit Selbstdarstellung der OSZE: <http://www.osceprag.cz>. Eine Literaturliste und eine Sammlung ausgewählter Dokumente, Aufsätze und Monographien (auch die "Texte") enthält der Seminarapparat in der Fachbibliothek.

Woyke, W.

060821

The European Union in International Politics

(Sowi SI/SII: A3)

Blockseminar (Beschränkte Teilnehmerzahl, frühzeitige Anmeldung erforderlich)

Termine:

Vorbesprechung: Fr. 20.04.1999, 14:00 Uhr, R. 313.

Seminar (24.05.-30.05.1999) in Verbindung mit der Fakultät für Europastudien der Universität Klausenburg in Klausenburg/Rumänien.

Dieses Hauptseminar richtet sich an Studierende der Universität Münster und der Universität Klausenburg. Nähere Einzelheiten werden in der Vorbesprechung am 23.04.1999 um 14 Uhr im Raum 313 bekanntgegeben.

Woyke, W.

060836

50 Jahre NATO - Zur Rolle und Funktion der nord-atlantischen Allianz

(Sowi SI/SII: A3)

Zeit: Mo 16-18

Raum: R. 313

Beginn: 1. Vorlw.

Die NATO feierte im April 1999 ihre 50. Geburtstag und stellte sich somit als das erfolgreichste Militärbündnis in der Geschichte dar. In dieser Lehrveranstaltung sollen vor allem folgende Aspekte untersucht werden: Entstehungsbedingungen, politische und militärische Strukturen, Entwicklungsprozeß, Strategie, Osterweiterung und neue Aufgaben und Funktionen nach dem Ende des Ost-West-Konflikts. Literaturhinweise: NATO-Presse und Informationsdienst (Hrsg.); NATO-Handbuch, Brüssel 1995; NATO-Informationsabteilung (Hrsg.): Tatsachen und Dokumente, Brüssel 1990. Pradetto, August (Hrsg.) Ostmitteleuropa, Rußland und die Osterweiterung der NATO. Perzeption und Strategien im Spannungsfeld nationaler und europäischer Sicherheit, Opladen 1997. Ein Leistungsnachweis kann durch die Anfertigung eines Referats und einer Hausarbeit erworben werden. Eine Vorbesprechung zur Verteilung der Referate findet statt am 10.02.1999 um 19.00 im Sch 2.

N. N.

060104

Nationalismus und Identität in Südostasien

(Sowi SI/SII: A3; EW: C1)

Zeit: Mi 11-13

Raum: Sch 3

Beginn: s. Aushang

Welche Rolle spielt Kultur in den internationalen Beziehungen ? Um diese Frage beantworten zu können, sollen zunächst kulturelle Faktoren identifiziert und ihre Wirkungsmacht zuerst auf internationaler Ebene und in einem zweiten Schritt in bezug auf Südostasien analysiert werden. Ferner soll untersucht werden, inwieweit Normen

und Werte in der südostasiatischen Region kulturell geprägt sind. Dabei soll der übergeordneten Frage nachgegangen werden, inwieweit Kultur lediglich als Residualkategorie oder aber als erklärende Variable behandelt wird. Nach diesem konzeptionellen Teil soll anhand von konkreten Beispielen untersucht werden, wie politische Entscheidungsträger ihre politischen Handlungen implizit oder explizit mit dem Faktor "Kultur" erklären oder begründen.

Voraussetzungen: Vorkenntnisse in der Theorie der internationalen Beziehungen, gute Englischkenntnisse

Leistungsanforderungen: Für jede Seminarsitzung werden zwei Texte ausgegeben, die von jeweils zwei Seminarteilnehmern oder -teilnehmerinnen vorgestellt werden. **Die gründliche Lektüre dieser Texte ist für alle als Vorbereitung für die Sitzung unverzichtbar, da sonst eine ertragreiche Diskussion nicht zustande kommen kann.** Die Texte sind in einem Reader enthalten. Die Bezahlung des Readers gilt als verbindliche Bestellung. Für den Erwerb eines Scheines sind die Vorstellung eines Textes und die darauf basierende schriftliche Hausarbeit von ca. 20 Seiten sowie aktive und regelmäßige Teilnahme Voraussetzung.

Politische Theorie

Gerlach, I.

060229	<p>Demokratie: Ein politisches Konzept der Vergangenheit? Eckwerte einer normativen und institutionellen Neubestimmung</p> <p>(Sowi SI/SII: A1; EW: C1,2)</p> <p>Zeit: Do 9-11 Raum: R. 313 Beginn: 2. Vorlw.</p>
--------	--

Nach einer Einführung in die grundlegenden Konzepte von Demokratie und der Darstellung demokratietheorietischer Entwicklungen sollen Defizite der repräsentativen Demokratie aufgezeigt werden. Dies ist u. a. am Beispiel von Verhandlungssystemen im „Kooperativen Staat“, dem der „Exekutivpolitik“ der EU, aber auch in den Nationalstaaten, dem von Lücken im Wahlsystem, dem von Aspekten universaler Gültigkeitsansprüche oder fehlender direktdemokratischer Mitwirkungsmöglichkeiten geplant.

Referatsthemen können ab Mitte März mit mir abgesprochen werden.

Einführende Literatur:

Schmidt, Manfred G.: *Demokratiethorien. Eine Einführung.* Opladen. 1995.

Greven, Michael (Hrsg.): *Demokratie - eine Kultur des Westens?* 20. Wissenschaftlicher Kongreß der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaften. Opladen 1998.

Hahn, K.

060271	<p>Die Moderne im politischen Denken Max Webers, Eric Voegelins und Max Schelers</p>
--------	---

(Sowi SI/SII: A1)

Zeit: Mi 11-13

Raum: Sch 2

Beginn: 1. Vorlw.

Moderne Zivilisationsgesellschaften befinden sich zweifelsohne im Umbruch. In diesem Hauptseminar sollen deshalb die Grundlagen, die problematische und z. T. widersprüchliche Verfaßtheit moderner Gesellschaften und Staaten sowie ihre Zukunftsfähigkeit analysiert und diskutiert werden. Die Analysen der Moderne von Max Weber, Eric Voegelin und Max Scheler werden sich hierfür als geeignet erweisen. Folgende Themenbereiche sind vorgesehen:

I. Max Weber: Die protestantische Ethik und der Geist des Kapitalismus

II. Die Modernisierung als zunehmender Rationalisierungsprozeß

III. Eric Voegelins Auseinandersetzung mit Max Weber

IV. Der Gnostizismus - das Wesen der Modernität?

V. Die angelsächsische Demokratie in der Sicht Eric Voegelins

VI. Die Zukunft der Moderne

VII. Max Scheler und Max Weber

VIII. Die Ethik der Moderne als Umsturz der Werte

IX. Max Schelers Periodisierung der Geschichte sowie seiner Neuzeit- und Gegenwartsdeutung

X. Die Zukunft des Kapitalismus

Literatur-Hinweise: Voegelin, Eric: Die Neue Wissenschaft der Politik. München 1959; Scheler, Max: Politisch-pädagogische Schriften. Bern und München 1982

Hahn, K.

060286

**„Die Neue Politische Wissenschaft“ Voegelins und Proudhons
Konzeption des Föderalismus**

(Sowi SI/SII: A1)

Zeit: Do 16-20

Raum: Sch 3

Beginn: 2. Vorlw.

(14-tägig)

Das im politiktheoretischen Diskurs der Postmoderne analysierte Ende der Moderne als Ende nationalstaatlicher Demokratie sowie die Krisenphänomene der politischen Kulturen und System der Gegenwart signalisieren die Notwendigkeit einer Neuen Politikwissenschaft. In diesem Hauptseminar soll Eric Voegelins „Neue Wissenschaft der Politik“, die die schuldhaft vergessene Substanz der klassischen Politik in kritischer Auseinandersetzung mit der Moderne wiedererinnert, mit den „Neuen Prinzipien der Politik“ des politischen Denkens Proudhons vergleichend im Hinblick auf ihre Gegenwarts- und Zukunftsrelevanz geprüft werden. Folgende Themen sind vorgesehen:

I. Voegelins Auseinandersetzung mit den sozialwissenschaftlichen und politiktheoretischen Ansätzen seiner Zeit (Lit.: Weiss: Theorie, Relevanz und Wahrheit. Zum Briefwechsel zwischen Eric Voegelin und Alfred Schütz (1939-1959), München 1997; D. Herz: Das Ideal einer objektiven Wissenschaft von Recht und Staat. Zu Eric Voegelins Kritik an Hans Kelsen, München 1996)

- II. Die politische Existenz als Existenz in Gesellschaft und Geschichte: Theorie der Politik und Philosophie der Geschichte
- III. Methodologie und politikwissenschaftliche Methode
- IV. Voegelins Rückgriff nach der Postmoderne
- V. Repräsentation als zentrales Problem der Politik
- VI. Voegelins Analyse der Moderne - unter besonderer Berücksichtigung der angelsächsischen Demokratie - und „das Ende der Modernität“ (Lit.: Voegelin, Eric: Die geistige und politische Zukunft der westlichen Welt, München 1996)
- VII. Proudhon und die Französische Revolution als grundlegendes Ereignis der Moderne
- VIII. Proudhons Dialektik
- IX. Proudhons „Neue Prinzipien“
- X. Proudhons Denken im Spannungsfeld von Vitalismus und Platonismus sowie seiner Konzeption eines platonischen Sozialismus
- XI. Föderalismus- und Mutualismustheorie
- Literatur-Hinweise: Voegelin-Eric: Die neue Wissenschaft von der Politik, München 1959; Hahn, K: Föderalismus. Die demokratische Alternative. Eine Untersuchung zu P.-J. Proudhons sozial-republikanisch-föderativem Freiheitsbegriff, München 1975; Henri de Lubac: Proudhon et le christianisme; Hauptmann, P.: La Philosophie sociale de P.-J. Proudhon; Grenoble 1982.

Unterseher, L.

060730 **Deutschland als „Macht der Mitte“: Renaissance der Geopolitik?**
 (Sowi SI/SII: A1,3)
 Blockseminar

Termine:

Vorbesprechung: Do. 06.05.1999, 13:00 - 14:00 Uhr, R. 301

Seminar: Do. 17.06. - Sa. 19.06.1999 im Franz-Hitze-Haus

Während des Kalten Krieges schien die politisch-strategische Orientierung simpel. In der Unübersichtlichkeit danach wurden neue Bezugsraster gesucht. Dies führte zu einer Renaissance von - fragwürdigen - geopolitischen Deutungsmustern. Diese sollen aufgearbeitet werden. Themenschwerpunkte:

- Anfänge: Weltgeist und Raumbezug - das erwachende Deutschland auf der Suche nach räumlicher Größe (Fichte, Hegel, Arndt, List)
- Imperialismus und die Begründer der Geopolitik (MacKinder, Mahan, Skjellén, Ratzel)
- „Lebensraum“: Haushofer und der Nationalsozialismus
- „Mittelmacht in der Mitte“: Vermittlung zwischen Ost und West (Bahr, Brandt)
- Die künftige Rolle Deutschlands: Geopolitische Spekulationen in Ost und West

Vergleichende Politikwissenschaft

Frey, R.

060142 **Kommunalverfassungen in Europa. Institutionen und Aufgaben**
 (Sowi SI/SII: A2; EW: C4)
 Zeit: Mo 11-13 Raum: R. 313 Beginn: 06.04.1999

Ob Energieversorgung, Umweltschutz oder Wirtschaftsförderung: kaum ein Bereich kommunaler Selbstverwaltung bleibt mittlerweile vom europäischen Recht unberührt. Und ungeachtet der Präzisierungen zum Subsidiaritätsprinzip im Vertrag von Amsterdam schwelt der Konflikt zwischen Zentralisierung und Subsidiarität im europäischen Haus weiter. Die Suche nach politischen Koalitionen und die Plausibilität einer Lösung für diesen Konflikt hängen nicht zuletzt von den kommunalen Strukturen in unseren europäischen Nachbarstaaten ab. Aus diesem Szenario ergibt sich das Arbeitsprogramm des Hauptseminars:

- Bestandsaufnahme von kommunalen Institutionen und Aufgaben in EU-Mitgliedsländern,
- Aufarbeitung der Konsequenzen von europäischer Harmonisierung, vielgestaltiger politischer Kultur und Verwaltungskultur für die kommunale Selbstverwaltung in Deutschland,
- Bewertung im Sinne von Chancen, Risiken und Konsequenzen für die kommunale Selbstverwaltung.

Kevenhörster, P.

060362 **Politische Leistungsbilanzen im internationalen Vergleich**
 (Sowi SI/SII: A2)
 Zeit: Fr 9-11 Raum: Spiegelsaal Beginn: 1. Vorlw.

In diesem Seminar soll der Frage nachgegangen werden, wie gut oder schlecht - gemessen an Indikatoren der Produktivität politischer Systeme - das politische Leistungsprofil der Demokratien im Vergleich zu autoritären Staatsformen ist. Vor diesem Hintergrund werden die Institutionenordnungen und die Willensbildungs- und Entscheidungsprozesse in den verschiedenen Demokratietypen kritisch beleuchtet. Die unterschiedlichen Demokratieformen der Mehrheitsdemokratie, Verhandlungsdemokratie und Konsensdemokratie und ihre Mischformen sollen auf ihre Stabilität und Anpassungsfähigkeit auf internen und externen Druck hin überprüft werden.

Literatur:

Kaase, Max 1995: Demokratie im Spannungsfeld von politischer Kultur und politischer Struktur, in: *Jahrbuch für Politik Bd.5*, hrsg. vo. Link, Werner u.a.. Baden-Baden. S. 199-220. *Kielmannsegg, Peter Graf*, 1987: Der demokratische Verfassungsstaat im Wettbewerb der Systeme, in: *Funke, Manfred u.a. (Hrsg.): Demokratie und Diktatur. Geist und Gestalt politischer Herrschaft in Deutschland und Europa*, Bonn. S. 581-597.

Weidenfeld, Werner (Hrsg.) 1996: Demokratie am Wendepunkt. Die demokratische Frage als Projekt des 21. Jahrhunderts. Berlin.

Robert, R.

060601 **Globalisierung - Transformation der Demokratie?**

(Sowi SI/SII: A2; EW: C4)

Zeit: Di 11-13

Raum: R. 301

Beginn: 1. Vorlw.

Es werden folgende Themen behandelt:

1. Demokratie, Nationalstaat und Weltgesellschaft - eine Einführung

Globale Transformationen

2. Globalisierung, Militär und Demokratie
3. Globalisierung, Wirtschaft und Demokratie
4. Globalisierung, Umwelt und Demokratie
5. Globalisierung, Frauenbewegung und Demokratie

Demokratisierung der Weltgesellschaft

6. Demokratisierung und Menschenrechte
7. 'Global Players' und 'democratic governance'
8. Europäische Union und Rekonstruktion der Demokratie
9. 'Geo-governance' und Vereinte Nationen
10. Globalisierung und Modelle globaler Demokratie

Das Seminar wendet sich an Studierende im **Hauptstudium**. Erwartet wird neben der **regelmäßigen Teilnahme** an der Lehrveranstaltung die Bereitschaft, sich systematisch in die umfangreiche Literatur einzuarbeiten. Englische Sprachkenntnisse sind unverzichtbar. Zum Scheinerwerb ist die Anfertigung eines Referates und einer Hausarbeit erforderlich.

Literatur: Anderson, James/ Brook, Chris/Cochrane, Allan (Hrsg.): Global World ? Re-ordering Political Space, New York 1995; McGrew, Anthony (Hrsg.): The Transformation of Democracy? Globalization and Territorial Democracy, Cambridge 1997; Rosenau, James N. 1990: Turbulence in World Politics. A Theory of Change and Continuity, New York u.a. 1990; Meyers, Reinhard: Grundbegriffe und theoretische Perspektiven der Internationalen Beziehungen, in: Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.): Grundwissen Politik, Schriftenreihe Bd. 345, Bonn, S. 313 - 434.

Thränhardt, D.

060673 **Grüne und alternative Parteien im internationalen Vergleich**

(Sowi SI/SII: A2; EW: C1)

Zeit: Mo 16-18

Raum: R. 301

Beginn: 2. Vorlw.

Im Anschluß an das Hauptseminar zu den christlich-demokratischen und sozialde-

mokratischen Parteien in den Vorsemestern sollen in diesem Semester die grünen und alternativen Parteien im Vergleich behandelt werden. Wiederum werden dabei bestimmte Schlüsselpunkte wie Programm, Wählerbasis, Stellung im Parteiensystem, Gründungszusammenhang und institutionelle Verbindungen zugrunde gelegt, die die Schwerpunkte des Vergleichs bilden sollen.

Das Programm wird gegen Ende des Sommersemesters ausgehängt und Sie können sich dann am Schwarzen Brett eintragen.

Thränhardt, D.

060688

Bildungspolitik im internationalen Vergleich

(Sowi SI/SII: A2; EW: C4,D1,2,3; SU: B3,C3,4)

Zeit: Do 14-16

Raum: R. 301

Beginn: 1. Vorlw.

Bildungspolitik ist nicht nur in Deutschland wieder ein relevantes und umstrittenes Thema der Politik, sondern auch in anderen wichtigen Ländern. Mehr als zuvor sind ihre alternativen Organisationsprinzipien Markt, Staat und soziale Gruppe umstritten, sowohl in bezug auf die Finanzierung wie auf die Regelungskompetenzen.

Empfohlene Lektüre: Arnold J. Heidenheimer, Disparate Ladders. Why School and University Policies Differ in Germany, Japan, and Switzerland, New Brunswick/ London 1997.

Zimmer, A.

060855

Frauen im Gesundheitssystem im europäischen Vergleich

(Sowi SI/SII: A2)

Blockseminar

Termine:

Vorbesprechung: siehe Aushang

Seminar: siehe Aushang

Hildegard von Bingen (1098 - 1179), Ordensfrau, Mystikerin und vor allem Heilkundlerin hätte wahrscheinlich nur ein müdes Lächeln übrig gehabt für die sogenannten "Halbgötter in weiß". Damals lag die Medizin noch überwiegend in Frauenhand. Doch spätestens im Gefolge von Technisierung, Industrialisierung sowie Professionalisierung wurde die Medizin zu einer Männerdomäne. Da Frauen der Zugang zu Universität und Studium verwehrt war, konnten sie auch nicht als Medizinerinnen tätig werden, sondern wurden mit nachhaltiger Wirkung auf den Bereich der Heil- und Pflegeberufe abgedrängt.

Ganz so dramatisch wie in den Anfangsjahren der modernen Medizin ist die Situation heute nicht mehr. Dennoch besteht gerade in Deutschland immer noch eine markante Diskrepanz zwischen dem hohen Frauenanteil der Studierenden der Medizin und den im Vergleich hierzu relativ geringen Anteil der praktizierenden Ärztinnen. Wie im gesamten Hochschulbereich findet man auch in der Medizin nur sehr wenige

Professorinnen. Schließlich stellen Frauen als Leiterinnen von Universitätsklinken eine echte Ausnahmerecheinung mit hohem Seltenheitswert dar.

Im Seminar soll der Frage nachgegangen werden, ob es sich hierbei um ein rein deutsches Phänomen handelt; oder anders ausgedrückt: Sind im deutschen Gesundheitssystem sowie im Ausbildungs- und Berufsweg von Medizinerinnen in diesem Land derartige Hürden und Hindernisse eingebaut, die eine erfolgreiche Integration von Frauen in den Berufsalltag zumindest erschweren bzw. eine Etablierung auf der Universitätsebene nahezu verhindern?

Nachgegangen werden soll dieser Fragestellung anhand ausgewählter europäischer Länder. Hierzu werden zunächst die jeweiligen Gesundheitssysteme im Überblick dargestellt. Unter besonderer Berücksichtigung der MedizinerInnen-Ausbildung werden daran anschließend die Universitätssysteme der Länder vergleichend behandelt. Desweiteren ist vorgesehen, auf der Basis sekundärstatistischer Analysen Länderprofile der beruflichen Situation von Ärztinnen zu ermitteln bzw. sich einen quantitativen Überblick über die geschlechtsspezifische Differenzierung dieses Berufsfeldes zu verschaffen. Schließlich soll der Frage nachgegangen werden, welche konkreten Maßnahmen auf Länderebene ergriffen werden, um den Berufseinstieg sowie den Berufsalltag von Medizinerinnen zu erleichtern. Im Mittelpunkt sollen hierbei vor allem Fördermaßnahmen auf der Universitätsebene stehen.

Übernahme eines Referatsthemas, aktive Beteiligung am Blockseminar sowie die schriftliche Ausarbeitung des Referats sind für den Erwerb eines Leistungsnachweises erforderlich.

Literatur:

Alber, Jens, 1992: Westeuropäische Gesundheitssysteme im Vergleich, Frankfurt; Campus

Brinkschulte, Eva, 1993: Weibliche Ärzte. Die Durchsetzung des Berufsbildes in Deutschland, Berlin

Färber, Christine, 1995: Wo bleiben die Professorinnen der Medizin? Karrierehemmnisse für Frauen in ärztlichen Berufen, in: Frauen/Gesundheit, Jahrbuch für kritische Medizin 24, S. 14-27

Teichler, Ulrich, 1990: Europäische Hochschulsysteme: Die Beharrlichkeit vielfältiger Modelle, Frankfurt a.M./New York: Campus

Zimmer, A.

060860 **Sportvereine im Wandel der Arbeit - Europäische Perspektiven**
(Sowi SI/SII: A2; EW: C2,4)
Blockseminar

Termine:

Vorbesprechung: siehe Aushang

Seminar: 11. - 13.06.1999

Ohne Zweifel steht auf dem Weg in die "zweite Moderne", um eine Formulierung von Ulrich Beck aufzugreifen, unsere klassische Arbeitsgesellschaft auf dem Prüfstand. Längst sucht man ihn vergeblich den sogenannten "Normalarbeitnehmer". Wir haben uns inzwischen alle auf längere Ausbildungszeiten, häufigeren Wechsel des Arbeitsplatzes sowie auf kontinuierliche Qualifizierung eingestellt. Glücklicherweise dient

mittlerweile auch die klassische Trias von Kinder, Küche und Kirche nicht mehr als Richtschnur für die Lebens- und Berufsgestaltung von Frauen.

Doch noch immer nehmen wir in Kauf, daß der Maschinentakt von Technisierung und Rationalisierung maßgeblich unser gesellschaftliches und soziales Leben bestimmt. Nach dem einfachen Motto, was sich nicht gut verkaufen läßt, ist auch nicht viel wert, werden Leistungen und Tätigkeiten, die nicht viel kosten oder sogar umsonst zur Verfügung stehen nach wie vor leichtfertig abgewertet. Gleichzeitig nimmt die Zahl derjenigen zu, die auf dem sogenannten normalen Arbeitsmarkt der marktfähigen Güterproduktion keine Beschäftigung mehr finden und in der Folge der gesellschaftlichen Stigmatisierung anheim fallen.

Es gibt also noch viel zu tun, auf unserem Weg in die "zweite Moderne", die einerseits nicht mehr von Massenfertigung, Großindustrieanlagen und Großraumbüros geprägt sein wird; die aber andererseits auch keine "Helden der Arbeit" mehr hervorbringen wird, deren Lebensweg durch Vollbeschäftigung gesichert und deren Alltag sich im Rhythmus und Stundentakt des Unternehmens vollzieht.

Wie der Sport, und hier insbesondere der organisierte Sport im Verein und Club, sich diesen Herausforderungen stellt, sich gegenüber diesen neuen veränderten Anforderungen verhält, soll im Rahmen der in Kooperation mit der Friedrich-Ebert-Stiftung durchgeführten Tagung thematisiert und zur Diskussion gestellt werden. Dabei soll keineswegs am deutschen Wesen die Welt genesen, sondern der Blick ist ganz eindeutig über die Grenzen der Republik hinaus gerichtet. Wie reagiert der Sport in Europa auf den markanten Wandel der Arbeitswelt? Welche Konzepte, Ansätze und innovativen Ideen findet man etwa in den Niederlanden, in Dänemark oder in Großbritannien?

Im einzelnen werden im Laufe des Seminar zunächst die Sportsysteme ausgewählter europäischer Länder in ihren Strukturen und ihrem organisatorisch-administrativen Aufbau vorgestellt. Ganz besonderer Wert wird hierbei auf die lokale Ebene der Vereine und Clubs gelegt. Daran anschließend geht es um die Akteure im Sport, und zwar um diejenigen, die aktiv Sport treiben - die SportlerInnen - sowie aber gerade auch um diejenigen, die das Sporttreiben erst ermöglichen, die vielen Trainer, Manager, Officers, VorständlerInnen und Vorsitzenden. Im europäischen Vergleich wird nachgezeichnet, wie man sich im Sport engagiert, und welche sehr unterschiedlichen Formen von Arbeit man im Sport finden kann. Der Sport wird daher als ein Segment oder Teilbereich einer Tätigkeitsgesellschaft betrachtet, die sich durch arbeiten und werken auszeichnet, und somit gleichzeitig durch Work und Labor gekennzeichnet ist, und in der sich insofern Formen von bezahlter und unbezahlter Arbeit sowie von Eigen- und Fremdleistung überschneiden.

Aktive Beteiligung am Blockseminar sowie die Erstellung einer Hausarbeit sind für den Erwerb eines Leistungsnachweises erforderlich.

Literatur:

Giarini, Orio/Liedke, Patrick, 1997: Wie wir arbeiten werden. Der neue Bericht an den Club of Rome, Hamburg: Hoffmann und Campe

Heinemann, Klaus/Schubert, Manfred, 1994: Der Sportverein. Ergebnisse einer repräsentativen Untersuchung, Schorndorf: Verlag Karl Hofmann

Heise, Arne (Hrsg.), 1996: Arbeit für alle - Vision oder Illusion?, Marburg: Metropolis

Frey, R. / Krafft, D.	
063209	Europäische Institutionen (Sowi SI/SII: A3) Blockseminar

Termine:

Vorbesprechung: Fr. 16.04.1999, 13:00 Uhr, R. 115

Seminar: Mi. 16.06. - Fr. 18.06.1999 in Frankfurt

Im Mittelpunkt dieses als Blockseminar angelegten Hauptseminars steht die seit kurzem in Frankfurt beheimatete Europäische Zentralbank (EZB). Vorgesehen ist ein Besuch bei der EZB in Frankfurt, eventuell auch eine Besichtigung der Bundesbank bzw. des Bundesbankmuseums. Das Seminar wird die diffizile Rolle der EZB zwischen Politik und Ökonomie thematisieren und versuchen, die zentralen Fragen dieses europapolitischen Spannungsfeldes herauszuarbeiten.

Für das Blockseminar ist eine **verbindliche und persönliche** Anmeldung erforderlich. Anmeldung bis spätestens 31. März bei Frau Stiebler, Raum 110.

Braun, D. / Konegen, N.	
060047	Electronic commerce - Revolution des ökonomischen Handels oder virtuelle Sackgasse? (Sowi SI/SII: A2; EW: C4; SU: B3,C3,4) Blockseminar

Termine:

Vorbesprechung: Mo. 08.02.1999, 19:00 Uhr, Sch 2

Seminar: Mo. 17.05. - Fr. 21.05.1999

Die Entwicklung von Electronic-Commerce - kommerziellen Transaktionen, die auf elektronischem Datenaustausch (z.B. im Internet) basieren - führt zu erheblichen strukturellen Veränderungen zumindest in den Volkswirtschaften der Industrie- und Dienstleistungsstaaten. Davon betroffen sind sowohl ökonomische und soziale Systeme einschließlich der (einzel-) staatlichen Steuerungsmöglichkeiten als auch betriebswirtschaftliche Organisationsformen und wirtschaftliche Aktivitäten der privaten Haushalte. Trotz der derzeit ständigen Medienpräsenz des Schlagwortes sind die Ausprägungen, Perspektiven und Auswirkungen von Electronic-Commerce noch weitgehend im Hintergrund der politischen Debatte geblieben. In dem Seminar soll daher versucht werden, durch Analysen und Diskussionen die Thematik vertiefend zu beleuchten und somit ein greifbares Bild der bevorstehenden Entwicklungen zu erhalten.

Einführende Literatur: Bundesministerium für Wirtschaft: Initiative „Elektronischer Geschäftsverkehr“ der Bundesregierung, Bonn 1997; Korte, Werner B. u.a. (Hg.): Who is who in electronic commerce, Heidelberg 1998; Tapscott, Don: Die digitale Revolution, Wiesbaden 1996.

Konegen, N. / Sandhövel, A.

060400 **Die Osterweiterung der Europäischen Union und die Auswirkungen auf die Finanz-, Wirtschafts- und Umweltpolitik**
 (Sowi SI/SII: A2,3; EW: C1,4)
 Blockseminar

Termine:

Vorbesprechung: siehe Aushang

Seminar: 21.-25.06.1999

Auf dem europäischen Gipfel in Kopenhagen 1993 wurde beschlossen, daß die assoziierten mittel- und osteuropäischen Staaten (MOE-Staaten) Mitglieder der Europäischen Union werden können. Die gegenwärtigen Verhandlungen zur Osterweiterung fallen zeitlich mit grundlegenden Reformen der Union im Bereich der Finanzen sowie der Agrar- und Strukturpolitik zusammen. Über die Auswirkungen der Erweiterung sowohl für die Beitrittskandidaten als auch für die Europäische Union herrscht jedoch weitgehend Unklarheit. Im Seminar sollen die Auswirkungen der Beitritte auf die Finanz-, Wirtschafts- und Umweltpolitik analysiert sowie Optionen der politischen Prozesse und Beitrittsverhandlungen erörtert und bewertet werden.

Krafft, D. / Striebler, S. / Thränhardt, D. / Hunger, U.

063285 **Ausgewählte Probleme der Arbeitsmarktpolitik und Arbeitsmarktverwaltung**
 (Sowi SI/SII: A2; EW: C4)
 Zeit: Do 14-16 Raum: R. 116 Beginn: 2. Vorlw.

Im Zuge der europäischen Integration wird der nationalstaatliche Arbeitsmarkt zunehmend aufgebrochen. Auch der Prozeß der Globalisierung läßt den Arbeitsmarkt nicht unangetastet. Die Problemlagen stellen sich differenziert dar. Das Seminar beschäftigt sich aus ökonomischer und politischer Perspektive, anhand ausgesuchter Beispiele, mit den Funktionsstörungen des Arbeitsmarktes. Analysiert werden Fehlsteuerungen und Steuerungsdefizite der Arbeitsmarktpolitik und Arbeitsmarktverwaltung. In diesem Zusammenhang werden alternative Arbeits- und Beschäftigungsmodelle beleuchtet und kritisch hinterfragt. Unter Bezugnahme diverser Fallstudien wird der Aspekt der Internationalisierung des Arbeitsmarktes aufgearbeitet, die daraus resultierenden Wirkungen aufgezeigt. Anberaumt ist zudem eine praxisorientierte Auseinandersetzung mit dem Thema „Akademischer Arbeitsmarkt und Berufseinstieg“. Eingeladen sind mehrere Referenten, die Ihnen die Gelegenheit geben werden arbeitsmarktrelevante Informationen einzuholen.

Inhalte: Allgemeine Grundlagen der Arbeitsmarktpolitik
 Einführung in die Problematik der Arbeitsmarktpolitik

Einführung in die Problematik der Arbeitsmarktverwaltung
 Internationalisierung des Arbeitsmarktes / Fallbeispiele
 Informationskontakte

Stockmann, D.

060654	Welthandelspolitik unter besonderer Berücksichtigung der Staaten Ost- und Südosteuropas (Sowi SI/SII: A3) Zeit: Mi 9-11	Raum: R. 129 (Textilgestaltung)	Beginn: 1. Vorlw.
--------	--	------------------------------------	-------------------

Im Seminar sollen die wirtschaftlichen und ordnungspolitischen Rahmenbedingungen des Systemwechsels in den Staaten Osteuropas untersucht werden.

Die erfolgreiche Transformation der wirtschaftlichen Ordnungen hin zu einem marktgesteuerten Wirtschaftssystem ist für den Erfolg der politischen Reformen und damit für ein funktionsfähiges, stabiles demokratisches System von großer Bedeutung. Bestimmte Bedingungskonstellationen müssen erfüllt sein, damit ökonomische Entwicklung gelingt. Das spezifische Problem besteht darin, die nachholende Konstitution einer marktwirtschaftlichen Ordnung, d.h. einen monetär gesteuerten Prozeß der Produktion und Einkommensbildung in Konkurrenz zu entwickelten Marktwirtschaften zu etablieren. Restrukturierung der Volkswirtschaft, Konstituierung einer Geldwirtschaft, Weltmarktintegration, Privatisierung sowie soziale Sicherung als wichtige Gestaltungskriterien einer erfolgreichen Wirtschaftspolitik sollen analysiert und bewertet werden.

Die Umorientierung im Handel der osteuropäischen Staaten auf die Märkte der EU-Staaten soll aus entwicklungstheoretischer Perspektive untersucht und die Frage beantwortet werden, inwieweit die Eingliederung in bestehende Märkte Wachstumschancen für die osteuropäischen Volkswirtschaften eröffnet. Welche Bedingungen müssen erfüllt sein, damit die internationale Arbeitsteilung, der internationale Handel zu Katalysatoren wirtschaftlicher Entwicklung werden?

Vor diesem Hintergrund wird die angestrebte Mitgliederschaft in der Europäischen Union in ihrer Wirkung auf Unterstützung und Stabilisierung der Entwicklungsprozesse in Osteuropa erkundet. Es soll untersucht werden, inwieweit die Handelspolitik - national und international - auf das Entwicklungsziel ausgerichtet ist.

Einführende Literatur: Hamel, Hannelore (Hrsg.): Soziale Marktwirtschaft - Sozialistische Planwirtschaft, München 1989; Schlüter, Rolf (Hrsg.): Wirtschaftsreformen im Ostblock in den 80er Jahren, Paderborn 1989; Weidenfeld, Werner (Hrsg.): Demokratie und Marktwirtschaft in Osteuropa (Strategien und Optionen für Europa), Gütersloh 1993; Ders. 1995; Wagner, Helmut: Einführung in die Weltwirtschaftspolitik, München 1995; Hölscher, Jens / Jacobsen, Anke / Tomann, Herst / Weisfeld, Hans (Hrsg.): Bedingungen ökonomischer Entwicklung in Zentralosteuropa, Bd. 2; Marburg 1994; Ders. Bd. 4; Marburg 1996.

Stolorz, Chr. / Frey, R.

060161 **Globalisierung und Vertikalisierung - Zauberworte internationaler Unternehmenspolitik**
 (Sowi SI/SII: A2,3)
 Blockseminar

Termine:

Vorbesprechung: siehe Aushang

Seminar: Sa. 03.07. - Mo. 05.07.1999 auf Schloß Katzenelnbogen

Alle Unternehmen, vor allem deutsche, müssen verstärkt auf globale Wachstumsperspektiven setzen.

Die Präsenz in neuen Märkten und Kulturen hat unmittelbare Konsequenzen, die auch die Führungs- und Organisationsstruktur der Unternehmen betreffen. Länderübergreifende „Vertikal Lines“ vermitteln branchenbezogenen Know-How-Transfer über alle territorialen Grenzen hinweg, schaffen aber auch Probleme, da ihre Dominanz zu Lasten bewährter Kundenbeziehungen nationaler und regionaler Einheiten gehen kann.

Das Seminar setzt sich zum Ziel, dieses Spannungsverhältnis aufzuarbeiten und praxisbezogene Lösungsmöglichkeiten zu entwickeln.

Die Teilnehmerzahl für dieses Blockseminar ist begrenzt. Eine persönliche Voranmeldung ist deshalb in der Sprechstunde von Prof. Frey bis spätestens 20. Mai 1999 erforderlich.

Entwicklungspolitik

Kevenhörster, P.

060377 **Die Nachhaltigkeit der Entwicklungszusammenarbeit**
 (Sowi SI/SII: A3; EW: C1,2)
 Zeit: Mi 11-13 Raum: Spiegelsaal Beginn: 1. Vorlw.

Die Entwicklungspolitik sieht sich seit Jahren einer heftigen Kritik sowohl von Seiten der Praxis als auch der Wissenschaft ausgesetzt. Nach dem „verlorenen Jahrzehnt“ der 80er Jahre fällt die Bilanz der deutschen Entwicklungszusammenarbeit gegenwärtig nicht besser aus: Abgesehen von einer kleinen Zahl von Ländern in Südostasien weisen die meisten Länder des Südens eine stagnierende oder sogar negative wirtschaftliche Entwicklung auf. Über eine Milliarde Menschen leben in den Entwicklungsländern in absoluter Armut, Tendenz steigend. Vereinzelt Fortschritte können weltweit bisher nur im Gesundheits- und Bildungsbereich verbucht werden. Bei der Analyse der Wirksamkeit der Entwicklungspolitik muß diese jedoch auch als eine Dimension der Gesamtpolitik gesehen werden. Zur Beurteilung der Entwicklungszusammenarbeit soll in diesem Seminar das aktuelle Modell der Ex-post-Evaluierung und damit einer systematischen Erfolgskontrolle zunächst auf der Projektebene vorgestellt werden. Dabei soll das Konzept der Nachhaltigkeit einzelner Projekte untersucht werden. Schließlich werden neue Konzepte und Perspektiven der Entwick-

lungszusammenarbeit vor dem Hintergrund des steigenden Aufgabenumfangs diskutiert. Es sollen einige Probleme der Nachhaltigkeit von Entwicklungsprojekten an Projektbeispielen der Länder Südostasiens dargestellt und in einem Kompaktseminar im Gustav Stresemann-Institut in Bonn erörtert werden.

Literatur: Stockmann, Reinhard/Wolf Gaebe (Hg.): Hilft die Entwicklungshilfe langfristig? Bestandsaufnahme zur Nachhaltigkeit von Entwicklungsprojekten, Opladen 1993.

Naumann, J.

09

Die 1998er Entwicklungsberichte von UNDP und Weltbank

(EW: C; D)

Zeit: Do 11-13

Raum: B 210

Beginn: 15.04.99

(Georgskommende)

Im Mittelpunkt des Seminars stehen der 1998er Bericht „Konsum und Menschliche Entwicklung“ des UNDP sowie der Weltbank „Wissen für Entwicklung“. Da beide Berichte ein sehr breites methodisches und thematisches Feld betreffen, sind für die Hausarbeiten vielfältige Spezialisierungen möglich.

Kolloquien

Frey, R.

060180

Was ist Gesundheit wert? Teil 2

(Sowi SI/SII: A2)

Zeit: Mo 18-20

Raum: R. 313

Beginn: 06.04.1999

(14 - tägig)

Das Kolloquium führt die Thematik um die kommunalen Probleme bei der Bewältigung der Gesundheitsstrukturreform fort. Es wendet sich an Studenten der höheren Semester oder speziell an Sozialpolitik bzw. kommunalpolitisch Interessierte. Da krankheitsbedingt im letzten Semester nur wenige Kolloquien stattfinden konnten, ist zudem ein Einstieg in dieses Fortsetzungskolloquium problemlos möglich.

Geplant ist, anhand von Beispielkommunen den Zusammenhang von Leistungseinschränkungen und wirtschaftlichen Problemen in den Bereichen Kur und Fremdenverkehr zu untersuchen. Die Suche nach Antworten auf diese Problematik wird dabei als kommunale Querschnittsaufgabe begriffen.

Unter anderem sind für das Kolloquium zwei Exkursionen und Diskussionen über diese kommunalen Probleme mit Praktikern vorgesehen. Die Kolloquiumssitzungen dienen der Vorbereitung auf diese Diskussionen.

Frey, R.

060176

Examenskolloquium

Termine nach Vereinbarung

Hahn, K.

060290

Kolloquium für Examenskandidaten

Zeit: Fr 9-13 (14-tägig)

Raum: R. 301

Beginn: 2. Vorlw.

Kevenhörster, P.

060381

Examenskolloquium

Zeit: Fr 11-13

Raum: Spiegelsaal

Beginn: 1. Vorlw.

Das Examenskolloquium richtet sich an Examenskandidaten mit dem Haupt- und Nebenfach Politikwissenschaft. Es besteht für die Examenskandidaten die Möglichkeit, ihre Prüfungsthemen vorzustellen und zu diskutieren. Das Kolloquium soll einerseits einen Überblick über relevante Prüfungsgebiete und -themen vermitteln, zum anderen der konkreten Vorbereitung auf die Prüfung dienen.

Konegen, N. / Siuts, C.

060415 **Examenskolloquium**

Zeit: Di 15-17

Raum: Sch 2

Beginn: 2. Vorlw.

Die Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit bereitet teilweise große Schwierigkeiten. Die Technik des wissenschaftlichen Arbeitens von der Anfertigung einer Bibliographie über den Aufbau der Gliederung bis zum Schreiben der Arbeit wirft oft Probleme auf, deren Bewältigung häufig viel Zeit und somit in der Examensphase eine äußerst knappe Ressource beansprucht. Das Kolloquium gliedert sich in vier Teile: Nachdem die formalen Aspekte einer Examensarbeit behandelt worden sind, sollen die Teilnehmer/innen ihre Thematik und die Art und Weise, wie sie sich ihr zu nähern gedenken, dem Plenum vorstellen. Die Leiterin des Praktikumsbüros berichtet sodann über Berufsfelder und Berufschancen für Politikwissenschaftler/innen und vermittelt Informationen zu den Bereichen „Bewerben“ und „Vorstellen“. Daran schließen sich Simulationen einer mündlichen Abschlußprüfung. Die Veranstaltung soll darüber hinaus ein Forum bieten, auf dem sich die Kandidaten/innen untereinander über ihre Probleme beraten und austauschen können. Eingeladen sind Kandidaten/innen aller Abschlußformen.

Robert, R.

060616 **Examenskolloquium**

Zeit: Do 11-13

Raum: R. 301

Beginn: 2. Vorlw.

Das Kolloquium richtet sich an Studierende mit dem Haupt- oder Nebenfach Politikwissenschaft, die sich bereits zum Examen angemeldet haben oder in der unmittelbaren Vorbereitungsphase sind. KandidatInnen aller Abschlußformen sind willkommen.

Die TeilnehmerInnen erhalten Gelegenheit, ihre politikwissenschaftlichen Examensarbeiten bzw. mündlichen Prüfungsthemen vorzustellen.

Es wird sowohl auf Prüfungsinhalte, Theorie- und Methodenprobleme als auch auf die Technik wissenschaftlichen Arbeitens und die Bewältigung des Zeitproblems eingegangen.

Nicht zuletzt dient das Kolloquium der Erörterung individueller Examensnöte. Probleme können zwischen den KandidatInnen untereinander, aber auch mit dem Dozenten beraten und ausgetauscht werden. Die Simulation einer mündlichen Abschlußprüfung ist möglich.

Thränhardt, D.

060692 **Dissertationen und Examensarbeiten**

Zeit: Do 16-18

Raum: R. 301

Beginn: 1. Vorlw.

N. N.

060119	Methoden und Theorien in den Internationalen Beziehungen (Lehrveranstaltung für Examenskandidaten und Doktoranden) (Sowi SI/SII: A3) Zeit: Mo 16-18	Raum: Sch 2	Beginn: s. Aushang
--------	--	-------------	--------------------

Dieser Kurs soll Studierende, die kurz vor dem Examen stehen, in die Lage versetzen, theoretisch orientierte und methodisch reflektierte Arbeiten zu schreiben, die sich an den aktuellen Fragen der internationalen Politik und den derzeitigen Debatten der Disziplin Internationaler Beziehungen abarbeiten. Zu diesem Zweck werden anhand neuerer Texte zur Theorie Internationaler Beziehungen (z.B. Agent-Struktur-Problem), zur Methodenwahl (z.B. Fallstudiendesigns) und zum Verhältnis von Wissenschaft und Praxis (z.B. Relevanzproblem) Grundfragen wissenschaftlicher IB-Forschung diskutiert. Ziel ist es, daß die Teilnehmenden eigene Exposés für Examensarbeiten schreiben und diese im Kurs vorstellen, wo sie vor dem Hintergrund der entwickelten Kriterien diskutiert und kritisiert werden.

Zur Teilnahme ist eine vorherige Anmeldung erforderlich. Der Kurs erfordert gute Englischkenntnisse. Einführende Lektüre: Gary King / Robert O. Keohane / Sidney Verba, *Designing Social Inquiry. Scientific Inference in Qualitative Research*, Princeton 1994.